

KARLSRUHE ALPIN

01/2025 #83



Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V.

**KLETTERHALLE &
SEKTIONSZENTRUM:**
Große Umbaupläne



Gemeinsam Werte schaffen



Als Ihr Vermögensverwalter aus der Region gehen wir gemeinsam mit Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Zielen. Bei der R.I.Vermögensbetreuung AG investieren wir selbst in unsere eigenen Anlagelösungen und legen damit nicht nur für Sie an, sondern auch mit Ihnen.

Ihr Erfolg ist unser Erfolg – seit über 25 Jahren

Die Strategie unseres Teams: Unsere langjährig erprobte Anlagepolitik setzt auf sorgfältig ausgewählte Qualitätsaktien mit einer breiten Streuung über verschiedene Branchen, Länder und Währungen. Der Erfolg unserer Anlagelösungen spricht für sich.

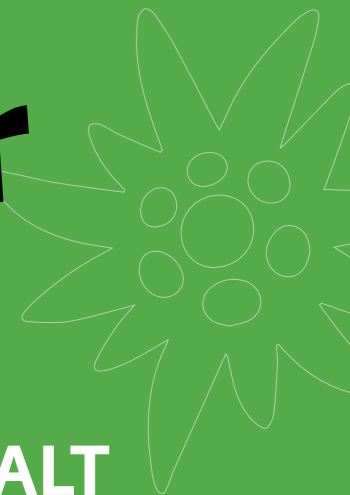
Interesse geweckt?

Selbstverständlich nehmen wir uns gerne Zeit für Sie und beantworten alle Ihre Fragen persönlich in einem unverbindlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter (07243) 21 583 oder info@riv.de.

Hinweise: Dies ist eine Marketing-Anzeige. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Unsere Anlagelösungen können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben oder nach unten unterworfen sein.



Liebe Mitglieder



Für unsere Sektion hat ein neues Jahr mit großen Projekten begonnen. Wir brauchen eure Entscheidungen und auch eure Mithilfe bei der Umsetzung. Ziel ist die Sanierung und Optimierung unserer Hütten und des Sektionszentrums.

Konkret schlagen wir euch vor, einen neuen Winteraum/Selbstversorgeraum neben der Langtalereckhütte zu errichten, die Langtalereckhütte nachhaltig zu sanieren und das Hochwildehaus als Selbstversorgerunterkunft in Betrieb zu nehmen. Zusammen mit der Madrisahütte bieten wir dann an drei Selbstversorgerstandorten ein zeitgemäßes und schönes Bergerlebnis für alle unsere großen und kleinen Bergsteiger. Die Einzelheiten zu der Planung könnt ihr in dem Artikel zu den Hütten finden.

Das Sektionszentrum soll eine höhere Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität für alle Sektionsmitglieder erhalten. In einem ersten Schritt soll deshalb vor dem gelben Raum eine Terrasse entstehen und der gelbe Raum eine multifunktionale Nutzung erhalten. In einem weiteren Schritt planen wir, sowohl die Klettermöglichkeiten für unsere Kinder und Familien durch einen separaten Boulderbereich zu erweitern als auch die Trainingsmöglichkeiten für unsere starken Kletterer zu verbessern. Auch hier könnt ihr die Einzelheiten dem Heft entnehmen.

Für die Maßnahmen brauchen wir eure Entscheidung. Die Genehmigungen und die Förderung für das Selbstversorgerhaus-Projekt stehen, die Bauleistungen für den Rohbau sind ausgeschrieben. Damit wir 2025 auch tatsächlich mit dem Rohbau beginnen können, brauchen wir eine frühe außerordentliche Mitgliederversammlung, die am **13. März 2025** geplant ist. Für das Hallenprojekt brauchen wir noch etwas mehr Zeit um die Kosten besser berechnen zu können. Die Entscheidungen haben wir deshalb erst für die Ordentliche Mitgliederversammlung am **29.4.2025** vorgesehen.

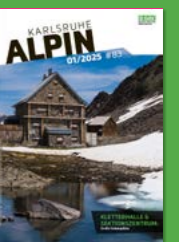
Wir realisieren die Projekte auf der Grundlage unserer langfristigen Finanzplanung. Ihre Umsetzung ist bei einer intensiven Kostendisziplin möglich, schließt aber die Realisierung weiterer Großprojekte in den nächsten 10 Jahren aus. Die beiden Mitgliederversammlungen sind daher richtungsweisend für einen langen Zeitraum und wichtig. Bitte nutzt die Möglichkeit mitzuzentscheiden!

Euer Vorstand

INHALT

Termine & News	4
FSJ beim DAV	5
Einladung zur AMV	6
Einladung zur OMV	7
3. Bundesweiter Paraclimbing Wettbewerb	8
Ziele und Maßnahmen auf unseren Öztaler Hütten	12
Ein Gesamtkonzept für Umbaumaßnahmen in der Halle	20
Einladung zum Halleninfoabend	24
Tourenberichte	26
Kurse & Touren	34
Impressum	49
Ansprechpartner*innen	50

Titelbild: Das ist unser Hochwildehaus in den Öztaler Alpen. Wie es mit dem Hochwildehaus weitergeht, darum geht es u.a. auf der AMV am 13.3., mehr dazu auf Seite 6 und Seite 12.



Danke für eure Berichte und Beiträge! Sendet uns eure Texte und Fotos für die Ausgabe 02/2025 bis zum 19. Mai 2025 zu.

IN KÜRZE

Der Vorstand berichtet

Im vergangenen Herbst haben wir Euch um Spenden für unser nächstes Bauvorhaben im Ötztal gebeten, wo wir neben der Langtalereckhütte einen neuen Winterraum errichten wollen, der auch rund ums Jahr von Selbstversorgern genutzt werden kann. Euer Echo war umwerfend: bis zum Jahresende habt Ihr nicht weniger als 13.200 Euro für diesen guten Zweck gespendet. Ganz herzlichen Dank dafür! Wir nehmen das als Zeichen Eurer Unterstützung für unser Anliegen, auch zukünftig Bergerlebnisse für alle erschwinglich zu halten, und werden das Geld für eine ansprechende Ausstattung der neuen Räume verwenden. So können wir uns alle schon jetzt auf einen Besuch dort freuen.

Sektionsfahrt mit Exkursion zum Hochwildehaus

Dieses Jahr findet die Sektionsfahrt vom 3.-6. Juli zur Langtalereckhütte statt. Prof. Krautblatter von der TU München bietet am Samstag eine Exkursion zum Hochwildehaus an. Er forscht seit 2004 zu alpinen Naturgefahren wie Murgängen, Felsstürzen und den Folgen des Auftauens der Permafrostböden. Wir freuen uns auf seine geologische Expertise – er wird uns die Landschaft des hinteren Ötztals aus einer völlig neuen Perspektive erklären. Die Gruppen werden nach Neigung zusammengestellt. Wanderungen umfassen ca. 500–1.000Hm im Auf- und Abstieg. Kosten: 40 Euro + Fahrt, Übernachtung und Verpflegung.
Anmeldungen: oliver.reiling@web.de

Kinderboulder mit Laufzettel und Sammelstickerheft

Achtet beim Bouldern auf diesen Sticker! Der Affe zeigt euch, welche Boulder für Kinder geschraubt wurden. Holt euch euren Laufzettel an der

Kasse, probiert alle Routen durch und tauscht ihn dann an der Kasse gegen einen neuen Laufzettel und einen Sticker für euer Sammelheft ein. Jeden Monat gibt es einen neuen Sticker!

Alle wichtigen Termine im Überblick:

Do. 27.2.25 Halleninfoabend, mehr Infos auf *Seite 24*

Do. 13.3 Außerordentliche Mitgliederversammlung, mehr Infos auf *Seite 6*

Di. 29.4. Ordentliche Mitgliederversammlung, mehr Infos auf *Seite 7*

Antiker Eispickel und andere Funde

Herr Himmelheber hat uns aus dem Nachlass seines Urgroßvaters Gustav Himmelheber einen Eispickel, viele Fotografien, Festschriften und Karten überreicht. Der Eispickel stammt aus den Jahren um 1920 und man beachte den Größenunterschied zu heutigen Eispickeln. Damals wurden Eispickel zum Stufenschlagen im Eis (mit genageltem Schuhwerk ausgestattet) verwendet und konnten nicht im Fachgeschäft gekauft werden – die Outdoorindustrie, wie wir sie heute kennen, gab es damals noch nicht. Auch Goretex-Jacken waren noch nicht erfunden, stattdessen trugen die Bergsteiger Kleidung aus Segeltuch, Leinen oder Baumwolle.

Vermutlich wurde dieser Eispickel in der Möbelmanufaktur der Gebrüder Himmelheber hergestellt und gedrechselt, die 1857 in der Kriegsstraße 13 gegründet wurde.

Herzlichen Dank an Familie Himmelheber für dieses Funkstück, das in unserem alpinen Museum bewundert werden kann! (1.OG in der Vitrine).



Wir sind Mitglied im Karlsruher Klimabündnis

Das Klimabündnis ist ein Zusammenschluss von rund 90 zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen. Es ist mit einem Plenum basisdemokratisch aufgebaut und setzt sich ein für Klimagerechtigkeit, die Vernetzung von Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft, Öffentlichkeit und Transparenz für klimarelevante Themen und klimapolitische Aktionen!
Mehr dazu auf *Seite 9* und unter www.klimabuendnis-karlsruhe.de





Deutscher Alpenverein
Sektion Karlsruhe

WIR SUCHEN DICH!
Start 1.9.25

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ) IM DAV KARLSRUHE

DAS ERWARTET DICH:

- ✓ AUSBILDUNG ALS JUGENDLEITER*IN
- ✓ UNTERSTÜTZUNG DER MITARBEITER*INNEN DER GESCHÄFTSSTELLE
- ✓ KLETTERN UND BOULDERN MIT JUGENDGRUPPEN UND SCHULKLASSEN
- ✓ EINBLICK IN DIE DAV VEREINSARBEIT
- ✓ PLANUNG VON VERANSTALTUNGEN UND FESTEN



freiwilliges soziales Jahr

INTERESSIERT?
SCHREIB UNS EINE MAIL AN:
INFO@ALPENVEREIN-KARLSRUHE.DE

EINLADUNG

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V.

Liebe Mitglieder,

zur **außerordentlichen Mitgliederversammlung** laden wir, der Deutsche Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V., unsere Mitglieder gemäß § 20 der Satzung herzlich ein.

Datum: Donnerstag, den 13.03.2025, 19:00 Uhr

Ort: Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

Thema dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung ist die geänderte Planungs- und Beschlussfassung auf unseren Öztaler Hütten.

Der enge zeitliche Rahmen bis zum Beginn möglicher Baumaßnahmen im Sommer macht eine außerordentliche Versammlung notwendig. Ein Beschluss auf der Ordentlichen Mitgliederversammlung am 29.4.2025 käme für die Planung und Beauftragung der Arbeiten zu spät.

Im Dezember 2024 bekamen wir vom DAV-Hauptverband die Förderzusage für alle Baumaßnahmen an LEH und WR. Neu ist, dass diese Förderung abhängig gemacht wird von einer Wieder-Inbetriebnahme des Hochwildehauses.

Daher brauchen wir gegenüber der Mitgliederversammlung 2024 eine neue Beschlussfassung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Vortrag zum Bauprojekt an den 3 Hütten im Öztal
3. Finanzielle Zusammenhänge zwischen Halle, Hütten und Förderungen
4. Diskussion und Fragen
5. Beschlussfassung
 - a. zum Erhalt und Weiterbetrieb des Hochwildehauses als Selbstversorgerhütte,
 - b. zur Sanierung Langtalereckhütte und Neubau eines Wintertraum neben der Langtalereckhütte mit Erhöhung des Eigenanteils um ca. 200.000 € auf insgesamt ca. 900.000 €
6. Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

EINLADUNG

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V.

Liebe Mitglieder,

zur **155. ordentlichen Mitgliederversammlung** laden wir, der Deutsche Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V., unsere Mitglieder gemäß § 20 der Satzung herzlich ein.

Datum: Dienstag, den 29.04.2025, 19:00 Uhr

Ort: Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

Thema dieser ordentlichen Mitgliederversammlung ist die Beschlussfassung für die Umbaumaßnahmen in der Halle und im Sektionszentrum.

Tagesordnung der Ordentlichen Mitgliederversammlung am 29. April 2025:

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung 2024
3. Bericht CO2-Bilanzierung 2024
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
6. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2025
7. Sektionszentrum
 - a. Vorstellung und Kenntnisnahme Planung „Sektionszentrum 35“
 - b. Beschlussfassung zu Umbaumaßnahmen im Sektionszentrum mit Finanzrahmen
8. Wahlen
 - 8.1 Wahl des / der 1. Vorsitzenden
 - 8.2 Wahl des Schatzmeisters / der Schatzmeisterin
 - 8.3 Wahl des Referenten / der Referentin für Hütten und Wege
 - 8.4 Wahl des Jugendreferenten / der Jugendreferentin
 - 8.5 Wahl des Hallenreferenten / der Hallenreferentin
 - 8.6 Wahl des Beirates
9. Sonstiges

OMV 29. APRIL

Weitere Anträge zu diesen Themen sind bis zum **22. April 2025** schriftlich an den Vorstand zu richten.

Für das Sektionszentrum ergab der Prozess des „Zukunftskonzeptes KA 35“ eine Fokussierung unserer Baumaßnahmen auf ein verbessertes Angebot für A) Training und B) Kinder und Familien.

Die Pläne für die möglichen Baumaßnahmen wurden konkretisiert und müssen ebenfalls besprochen und beschlossen werden.

Zur Vorab-Information über alle Planungsoptionen laden wir alle interessierten Mitglieder ein zu einem „Info-Abend Hallenumbau“ am

Donnerstag, 27. Februar 2025, 19 Uhr im Versammlungssaal des badischen Sportbundes.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

76437 Rastatt
Militärstraße 7
07222 409696

www.ziermann-holzbau.de

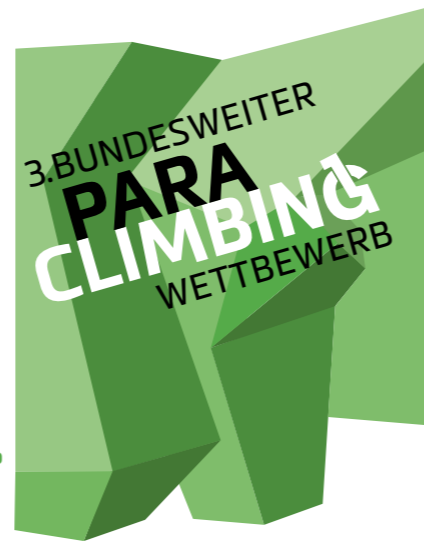
Ihr **Meisterbetrieb** für
Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

Ziermann Holzbau KG

- Energetische Dachsanierung
- Holzhausbau
- Restaurierung und Sanierung

3. BUNDESWEITER PARACLIMBING-WETTBEWERB

Am Samstag, den 17. Mai 2025 veranstalten wir den 3. Bundesweiten Paraclimbing-Wettbewerb. Organisiert wird der Wettbewerb von einem großen ehrenamtlichen Team.



Die Teilnehmer*innen klettern im Toprope (das Kletterseil kommt von oben und bietet somit ein Optimum an Sicherheit) und werden von erfahrenen Betreuer*innen gesichert oder von eigenen Leuten.

Je Kategorie sind 6 Routen zu klettern. Die Kategorien sind:
 > Damen und Herren sowie amputierter Arm oder gelähmter Arm
 > Amputiertes Bein oder gelähmtes Bein
 > Sehbehindert
 > Auf Rollstuhl/Rollator angewiesen
 > Andere Behinderung geistig (neurologische Einschränkungen) (Klasse 1 und 2), andere Behinderung körperlich (eingeschränkte Beweglichkeit) (Klasse 1 und 2)

[Klasse 1= Sportler*innen, die Schwierigkeit 5 und besser klettern, Klasse 2= Sportler*innen, die maximal bis Schwierigkeit 5 klettern]

Der/ die Teilnehmer*in mit den meisten erreichten Punkten in seiner jeweiligen Klasse gewinnt den Wettbewerb. Die maximale Kletterzeit pro Route sind 5 Minuten. Alle Teilnehmer*innen erhalten ein Geschenk und eine Medaille.

Anmeldung und wichtige Infos:

- Registrierung: 8–9:30 Uhr, Wettbewerb: 10–15 Uhr, danach Siegerehrung und Party
- Alle Menschen mit Behinderung (geistig und/oder körperlich) jeden Alters dürfen mitmachen
- DAV Mitgliedschaft ist nicht notwendig
- Kosten pro Teilnehmer*in: 10 Euro (inklusive Mittagessen und ein Getränk)
- Was ihr braucht: Klettergurt und Kletterschuhe (kann vor Ort geliehen werden)
- Anmeldung unter: www.alpenverein-karlsruhe.de/vereinsleben/paraclimbing

HELFER*INNEN GESUCHT!
 Möchtest du die Sportler*innen sichern, bei der Essensausgabe behilflich sein oder als Schiedsrichter mitmachen? Schreib eine Mail an Werner Moschina: 2025@dav-ka.moschina.de

PRÄVENTION

Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Wir wollen besser werden! VON MORITZ MALANG, JENNIFER MAY UND KARIN WIESENBERG

Schon seit mehreren Jahren engagiert sich unsere Jugend beim Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor Übergriffen. Nun zieht der Hauptverein nach. Zusammen mit der Jugend haben wir eine Arbeitsgruppe zum Thema PSG gebildet und arbeiten uns in dieses komplexe Thema ein. Nebenbei sichten wir, was es hierzu vom Hauptverband und von anderen Sektionen schon gibt und von uns übernommen

werden kann. Und so langsam wird es konkret: In den kommenden Monaten werden neben Vorstand und Geschäftsstelle alle Ehrenamtlichen und Trainer, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, von uns aufgefordert, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Weitere Schritte folgen, wir halten euch auf dem Laufenden.

GESUCHT: VORSTAND FÜR HÜTTEN UND WEGE

Die Karlsruher Sektion des Deutschen Alpenvereins betreut und pflegt vier DAV-Hütten und deren Wege in den Alpen: Die Madrisahütte im Montafon sowie die Langtalereckhütte, das Hochwildehaus und die Fidelitashütte im hinteren Ötztal.

Als Hüttenvorstand bist Du zuständig für folgende Bereiche und entwickelst diese weiter:

- Bauprojekte auf der Langtalereckhütte, dem Hochwildehaus, der Fidelitashütte und der Madrisahütte
- Ehrenamtliche Arbeitseinsätze zum Erhalt der Hütten und zum Umweltschutz
- Koordination der verschiedenen Hüttenteams und Zusammenarbeit mit den Referent*innen

Das bringst Du mit:

- Du hast Interesse an Natur- und Umweltschutz
- Du bist kontaktfreudig und kannst mit unterschiedlichen Personen- und Altersgruppen kommunizieren
- Du kannst gut planen, organisieren und auch motivieren
- Du hast Lust, mit unterschiedlichen Menschen am selben Ziel zu arbeiten: die Hütten des DAV Karlsruhe weiterentwickeln

Das bieten wir:

- Aktive Mitgestaltung des Vereinslebens durch Stimme und Sitz im Vorstand der DAV Sektion Karlsruhe
- Du wirst von einem kompetenten und engagierten Team aus Vorstand, Beirat, Geschäftsstelle und Referent*innen unterstützt
- Fortbildungen zur Weiterentwicklung Deiner Kompetenzen sowie der Besuch von Fachtagungen sind inklusive und machen die Arbeit noch spannender!

Du wirst von der Mitgliederversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Wir sind ganz ehrlich: die Arbeit macht Spaß! Dafür müsstest Du ca. 3–5 Stunden in der Woche investieren und 2–3 Wochenenden im Jahr.

Weitere Infos bekommst Du von Peter Zeisberger: peter.zeisberge@alpenverein-karlsruhe.de
 Barbara Bisch: barbara.bisch@alpenverein-karlsruhe.de
 Oder Oliver Schrör: oliver.schroer@alpenverein-karlsruhe.de

DAV KARLSRUHE IM KLIMABÜNDNIS

Warum wir Teil des Klimabündnisses sind

Die Alpen und ihre einzigartigen Ökosysteme stehen durch den Klimawandel vor massiven Herausforderungen. Als DAV Karlsruhe ist es uns ein Anliegen, die bedrohten Lebensräume zu schützen und gleichzeitig zukünftigen Generationen den Zugang zum Bergsport und zur Natur zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit im Klimabündnis Karlsruhe bietet uns die Möglichkeit, unsere Stimme mit anderen zu vereinen, um auf lokaler Ebene für Klimaschutzmaßnahmen einzutreten und Bewusstsein zu schaffen.

Was macht das Klimabündnis Karlsruhe?

Das Klimabündnis organisiert öffentliche Veranstaltungen, Aktionen und Dialoge mit Politik, Verwaltung und Wissenschaft, um Bewusstsein zu schaffen und konkrete Veränderungen anzustoßen. Ziel ist es, die Verpflichtungen des Pariser Klimaabkommens auf lokaler Ebene umzusetzen und eine gerechte, demokratische Klimawende zu fördern.

Weitere Infos zum Klimabündnis findest du unter: klimabuendnis-karlsruhe.de



GEDENKEN MARKUS BURKARD 6.9.1984–20.09.2024

Erinnerungen von Aaron Kobler:

Es muss im Jahr 2014 gewesen sein, als ich Markus über einen gemeinsamen Freund kennenlernen durfte. Schon im darauffolgenden Jahr waren wir gemeinsam im Wilden Kaiser unterwegs, um die Döffler Westwand zu bezwingen. Der Versuch endete damals mit einem misslungenen Aufstieg – wir hatten uns verstiegen und waren gescheitert. Doch dieser Misserfolg ließ uns nicht los. 2018, beim zweiten Anlauf, klappte es schließlich. Zu dieser Zeit konnte ich Markus noch etwas vormachen. Doch das änderte sich bald, vor allem, als er Trainer wurde.

Im Jahr 2019 war er topfit, und es war nicht mehr ich, der die Richtung vorgab, sondern er. Er überredete mich, mit ihm den Salbit Westgrad zu klettern (35 Seillängen, bis zum 7. Grad). Ich selbst war untrainiert und daher skeptisch. Doch die Aussicht auf die Notabstiegsmöglichkeiten ließ mich schließlich zustimmen.

Es war ein klassisches Ka-Alpin-Unternehmen: Nach der Arbeit stürzten wir uns ins Abenteuer. Nach dem Loslaufen, zwei Stunden und 1.000 Höhenmeter später, hatten wir das Zelt aufgeschlagen – ohne Plane, versteht sich. Gegen 22:30 Uhr lagen wir müde aber aufgeregt in unseren Schlafsäcken. Um 3 Uhr morgens weckten mich Regentropfen, die auf mein Gesicht fielen. Markus war zunächst schwierig zu wecken, um ihn nach einer Zeltabdeckung zu fragen. Doch schließlich holte er den Biwaksack hervor und legte ihn über unser Zelt. Ich hatte nicht mehr wirklich geglaubt, dass wir an einer nassen Wand klettern können. Um 4 Uhr ging der Wecker und um 6 Uhr stiegen wir in die erstaunlicherweise trockene Wand ein, die noch 1 h Marsch von unserem Biwak entfernt lag. 15 Seillängen später spürte ich meine Unterarme. Markus motivierte mich weiter und übernahm die Führung komplett. Bei der 20. Seillänge schlief ich beim Sichern ein und Arme sowie Beine krampften. Die Krämpfe lösten sich zwar beim Losketten wieder, aber ich verstand, dass es nicht mehr geht. Markus war gefrustet und so versuchten wir im Biwaksack notdürftig die Nacht zu überbrücken, um am nächsten Tag den Rest zu klettern. So lagen wir grob eine Stunde da. Jedes

Mal, wenn ein Kälteschauer durch den Körper ging krampften wieder die Beine. Gegen 19 Uhr hatte ich die klare Erkenntnis, dass wir aus der Wand raus müssen und so nahmen wir den Notausstieg. Zwei Stunden später standen wir am Fuß der Wand, und um 22 Uhr erreichten wir unser Biwak und vielen alsbald in einen tiefen Schlaf. Nach einem langen erholsamen Schlaf ohne Regen, kletterten wir bei schönstem Wetter, schöner als am Vortag, noch etwas zum Genießen, bevor wir wieder die Heimreise antreten mussten. Gerne wären ich mit Markus zurückgekommen, um auch den Salbit-Westgrad mit ihm zu beenden. Es blieb uns vergönnt.

Markus bleibt mir als Seilpartner für besondere Touren in Erinnerung. Er war immer bedacht, dass es mir gut geht. Sein herzliches Lachen werde ich nicht vergessen. Wir vermissen dich! Aaron, Aude, Ben

Erinnerungen von Alvaro Forero, Erik Müller und weiteren Trainern:

Ich habe einige über 10 Jahre alten Emails ausgegraben und ich habe die ersten Emails von Markus gefunden. Ich habe ihn als Teilnehmer bei meinem mobilen Sicherungsgeräte Kurs in 2014 am Battert kennengelernt. Ich fand ihn direkt sehr sympathisch und motiviert. In 2016 hat er mit Aude bei meinem Eiskletterkurs auf dem Engstligenalp bei Adelboden (CH) teilgenommen. Es war wieder ein toller Kurs mit tollen Menschen als Teilnehmer*innen.

Auch in 2016 hat er Interesse für eine Trainerausbildung gezeigt. Da ich zuständig für den Outdoor-Klettern-Bereich bin, hat er mit mir darüber geredet. Ich konnte mir Markus sehr gut als Trainer vorstellen und ich habe befürwortet, dass er die Ausbildung als Trainer C Sportklettern absolviert. Er hat sich direkt als Hospitant bei uns integriert. Gleich in 2016 hat er z.B. bei einem Grundkurs Fels am Battert hospitiert und mich toll unterstützt. Seine sehr angenehme und höfliche Art werde ich nie vergessen. Ich glaube jede/r hatte Spaß mit Markus als Hospitant und später als Co-Trainer Kurse dabei zu haben.



Familie Behrens

Waldstadt ▪ Büchig ▪ Blankenloch ▪ Oststadt ▪ Hagsfeld

Die Frischmärkte

„Besondere Beratung ist für uns selbstverständlich!“



5 mal in Ihrer Nähe!

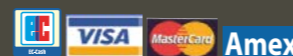
„Unsere Märkte erreichen Sie bequem mit der Straßenbahn.“

„Bei uns finden Sie alles, was das Herz begehrt: Frisches Fleisch, regionales und exotisches Obst, gesundes Gemüse, viele Bioartikel und vieles mehr...“

Frische. Vielfalt. Freundlichkeit.

Ihre Familie Behrens

Bei uns können Sie kontakt- und bargeldlos bezahlen:



www.edekabehrens.de

edekafamiliebehrens



ZIELE UND MASSNAHMEN AUF UNSEREN ÖTZTALER HÜTTEN

Die Berge erreichbar zu machen und Sicherheit und Schutz vor den Naturgewalten zu gewährleisten, waren und sind ein zentrales Grundelement der Alpenvereine. Die Erschließung durch Hütten und Wege war eine grandiose Leistung unserer Vorfahren und wir bekennen uns ausdrücklich zu dieser Tradition und der damit verbundenen Verantwortung. Die Rahmenbedingungen der Erschließung haben sich in den letzten Jahren allerdings in vielfacher Weise grundlegend geändert. Der Klimawandel bedingt, dass wir nachhaltig handeln und den Betrieb der Hütten überdenken müssen. Der in den letzten Jahrzehnten ausgebaute Komfort in den Hütten ist angenehm. Die Konsequenzen sind eine aufwändige Betriebsführung und hohe Kosten. Gerade die Kosten und die damit verbundenen hohen Preise haben einen Umfang erreicht, der den Zugang zu den Bergen für viele in Frage stellt.

Wir haben uns auf dieser Basis deshalb folgende Ziele gesetzt:

- Erhaltung unserer Hütten auch für kommende Generationen
- Einfacher Standard und nachhaltige Betriebsformen
- Nachhaltige Sanierung des Bestandes
- Zusätzliche kostengünstige Hüttenübernachtungen durch Selbstversorgung

Um nachhaltig zu bauen und zu modernisieren, werden wir den Einsatz von Baumaterialien mit hoher Umweltwirkung (GWP) möglichst reduzieren. Materialien, die nicht in die Berge gehören, werden möglichst vermieden. Wir denken bei der Planung und Ausführung bereits an die Unterhaltung und möglichen Rückbau. Das heißt, die Ausführung erfolgt mit lösbaren Verbindungen, die Installationen werden möglichst auf Putz geführt.

Beim Neubau des Wintertraums wird von der EZA Allgäu eine Lebenszyklusanalyse erstellt und das entstehende CO2 bilanziert. Bei der Modernisierung der LEH erhalten und optimieren wir das Gebäude und reduzieren dadurch die CO2-Emissionen.

Am Standort im Ötztal haben wir 3 Hütten, die bald um eine zusätzliche Hütte ergänzt werden. Ideen, Entwicklung und Planung sind bereits seit einigen Jahre Gegenstand von Diskussionen in unserer Sektion. Ursprünglich als Lösung für den Brandschutz der LEH entwickelt, hat sich die Idee des Wintertraums verselbstständig. Die neue Hütte neben der LEH mit einem Selbstversorgungsraum hat schnell große Zustimmung innerhalb des Vereins gefunden. Christian Holzapfel hat als Architekt und Hüttenreferent mit viel Engagement das Planungskonzept entwickelt. Inzwischen haben wir den örtlichen Baumeister Andrä Klotz beauftragt, die Realisierung in unserem Namen zu übernehmen. Großes Engagement und gute Ortskenntnisse des jungen Architekten werden uns bei der Arbeit unterstützen.

Wintertraum / Selbstversorgungsraum

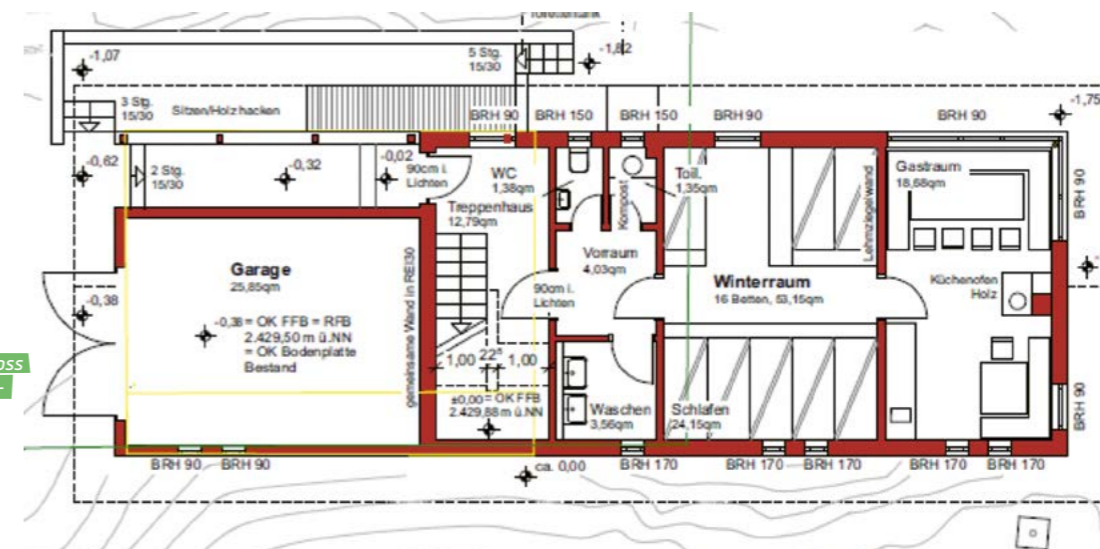
Der Neubau eines Wintertraums mit Selbstversorgungsraum wurde im Zuge der Planung um ein Geschoss ergänzt. Die darin geplanten Personalzimmer sollen die beengte Situation in der LEH entspannen.

Der Umfang des Neubaus entspricht nicht in vollem Umfang den uns gesteckten o.g. Zielen, da wir durch einen Neubau deutlich mehr Materialien und Natur verbrauchen, als durch die Optimierung des Bestands vielleicht möglich gewesen wäre.

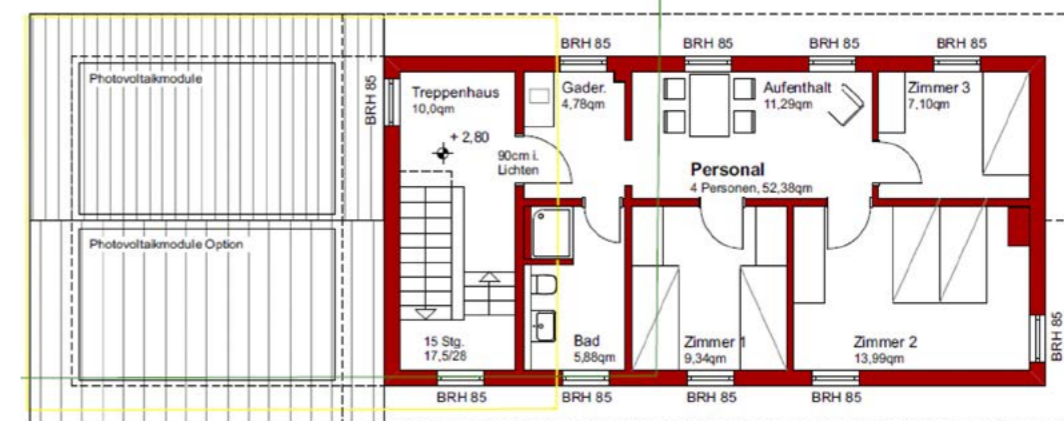
Überzeugt hat uns jedoch die Begeisterung unserer Bergsteiger, Familien und Jugend, die an der Nutzung des Gebäudes sehr interessiert sind.

Die Planung ist inzwischen weit fortgeschritten, die notwendigen amtlichen Genehmigungen liegen vor, die Preisfragen durch den Baumeister sind versendet. Im Sommer 2025 können wir den Rohbau erstellen und im darauffolgenden Jahr den Innenausbau in Eigenleistung starten.

Wintertraum:
Grundriss Erdgeschoss
mit Selbstversorgungsraum (16 Betten)



Wintertraum:
Grundriss Obergeschoss
mit Personalzimmer



LANGTALERECKHÜTTE

Handlungsfelder:

Dach und Giebel

Die Maßnahme ist unbedingt notwendig, da das Dach am Kamin und der Antenne undicht ist. Die beiden Giebel sind undicht und abgängig. Das Dach ist nicht gedämmt. Die unzulässige Nutzung des Spitzbodenlagers muss dauerhaft unterbunden werden. Im Zuge der Dachsanierung kann eine sinnvolle Neuaufteilung der Räume im Dachgeschoss erfolgen.

Küche

In der Küche dürfen nach einem gewerberechtlichen Bescheid Angestellte maximal 2 Stunden am Tag arbeiten. Erforderlich ist daher die durch den „Gufler“-Anbau aus dem Jahr 2014 weggefallene Fensterfläche wieder herzustellen, um einen Küchenbetrieb sicher stellen zu können. Die Wände und die Decke müssen nach einem lebensmittelrechtlichen Bescheid mit abwaschbaren Oberflächen versehen werden. Beide Anpassungen sind unbedingt notwendig.

Im Zuge dieser Arbeiten ergibt sich daneben die Möglichkeit einer Optimierung der Küche und Lagerhaltung.

Keller und Bäder

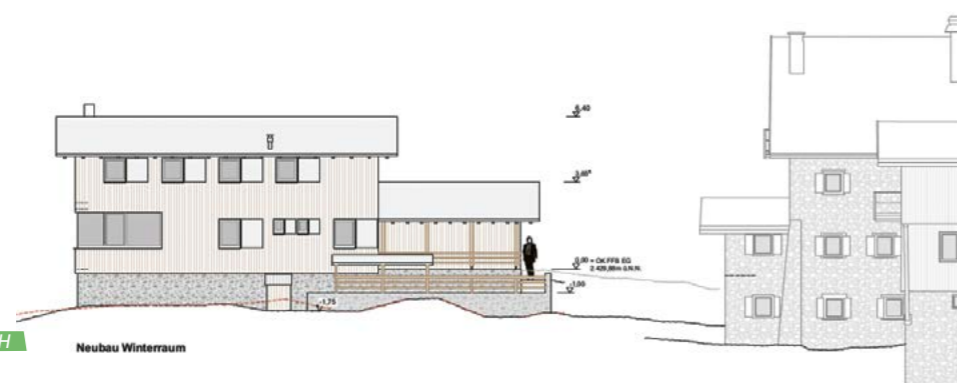
Im Vorratsraum neben dem Damenbad ist nach dem lebensmittelrechtlichen Bescheid die Decke zu verkleiden. Der Boden ist in Bereichen, in denen Lebensmittel und Getränke gelagert werden, mit einem reinigbaren Belag auszustatten. Ein separates Personal-WC ist erforderlich. Die beiden Gäste-Bäder sind dringend sanierungsbedürftig.

Maßnahmen:

Dach und Giebel:

Die vorhandene Blecheindeckung soll möglichst erhalten bleiben, da diese nach Prüfung des örtlichen Baumeisters in einem guten Zustand ist. Die Dämmung zwischen den Holz-

Wintertraum Westansicht,
rechts angrenzend ein Teil der LEH





LEH: Schnitt mit „Gufler“-Anbau (rot), geplante Maßnahme am Dach ist grün markiert

balken wird daher von innen eingebaut. Nach Entfernen der Innenschalung wird geprüft, welche Hölzer durch den Feuchteintrag geschädigt und verstärkt werden müssen. Die beiden Giebelseiten sind abgängig und müssen ersetzt werden.

Küche

In der Küche muss das Fenster vergrößert werden und die übrigen Anforderungen der Lebensmittelaufsicht erfüllt werden. Im Arbeitsablauf der Küche fehlen Abstellflächen für vorbereitete Mahlzeiten und ein Kühlraum. Diese Fläche könnte im Bereich der jetzigen Toiletten hergestellt werden.

Damit ist eine Verlegung der Toiletten erforderlich. Der neue Standort wäre z.B. im jetzigen Winterraum möglich.

Keller und Bäder:

Die betrieblichen Abläufe im Keller sind nicht optimal. Einige der bislang erforderlichen Türen können durch neu definierte Brandabschnitte reduziert werden. Der Rückbau der Materialseilbahn in 2024 macht eine Nutzung des ehemaligen Seilbahnraums möglich.

Die derzeitigen Überlegungen betreffen die Sanierung beider Bäder im UG, ein neues Personal-WC, erweiterte Lagerräume. Der schon lang fehlende Trockenraum, um nasse Kleidung der Gäste zum Trocknen aufzuhängen, könnte auch hier seinen Platz finden.



LEH: Ausschnitt Erdgeschoss mit Eingang und Küche mit schriftlichen Konzeptüberlegungen IB Klotz



ANDRÁ KLAI
 ANDRÁ KLAI
 AUSFÜHRUNGSPLAN
 Bauwerk: SGG, Seilbahn Kabinen
 Bauart: Errichtung Winterraum
 Projekt: ...

HOCHWILDEHAUS



Zum Verständnis der Situation am Hochwildhaus ist es notwendig, einen Blick auf die Entwicklung seit der OMV 2024 zu werfen. Der Kenntnisnahmebeschluss 2024 ging von der Annahme aus, dass wir ergebnisoffen die Situation am HWH aufarbeiten und auf dieser Grundlage entscheiden, ob ein Betrieb des HWH möglich ist oder ein Rückbau erforderlich wird.

Der Beschluss hatte folgenden Wortlaut:

„Die OMV 2024 hat folgende Abstimmung mit dem Hauptverband über die Zusammenhänge zwischen der LEH und dem HWH zur Kenntnis genommen:

... Ein Hüttenkonzept unter Einschluss des HWH vor Ablauf der Antragsfrist für die Förderperiode 2024 zu erarbeiten ist nicht in der erforderlichen Qualität möglich. Zur Vermeidung von weiteren Verzögerungen bei den Maßnahmen im Zusammenhang mit der LEH wurde deshalb – vorbehaltlich der Entscheidung von Hüttenkommission und Vorstand – ein nachgelagertes Konzept für das HWH vereinbart. Ziel ist es 2024/2025 den baulichen Zustand des HWH sowie die Kosten für eine Behebung von Baumängeln zu ermitteln und in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband ein Hüttenkonzept Ötztal, das auch einen möglichen Betrieb mit in die Betrachtung nimmt, zu erarbeiten...“

Im Lauf des Jahres wurde von Seiten des Bundesverbandes das Konzept einer ergebnisoffenen Untersuchung nicht weiter akzeptiert. Es wurde klar vermittelt, dass nur ein Betriebskonzept und keine Rückbauoption akzeptiert würde. Unabhängig davon haben wir auf der Grundlage des Beschlusses die Situation am HWH untersucht.

Förderung:

Zentraler Inhalt der Förderung durch den Bundesverband ist nunmehr, dass ein Betrieb des Hochwildehauses Bedingung für die Förderung aller Baumaßnahmen ist. Alle Baumaßnahmen an der LEH, dem Winterraum/Selbstversorgerraum und dem Hochwildehaus werden gesamthaft gesehen und sind voneinander abhängig.

Zustand HWH

Der Zustand des Hochwildehauses wurde 2024 weiter untersucht und begutachtet. Darüber hinaus wurden erste Maßnahmen zur Bestandserhaltung durchgeführt.

Ergebnis Statik:

Die durchgeführten Sicherungsmaßnahmen sind wirksam. Nach der Begehung des HWH wurde die Hütte vom Statiker als standsicher eingestuft.

Ergebnis baulicher Zustand:

Als zentrales Problem wurde die Schimmelbildung im unter-

ten Geschoss eingestuft, die durch den Eintritt von Feuchtigkeit verursacht wird. Um die Schadstoffbelastung zu reduzieren wurden die dort gelagerten Holzmöbel entfernt. Im Obergeschoss

wurden Lüftungsgitter in die Fenster eingebaut, um die Austrocknung und die Luftqualität zu verbessern. Darüber hinaus wurden Fenster und Klappläden repariert. Grundsätzlich ist die Hütte mit Ausnahme des untersten Geschosses in einem guten Zustand.

Ergebnis Geologie:

Vereinfacht ist von zwei geologischen Problemstellungen auszugehen.

Hangseitig am Schwärzenkamm liegt ein gut erkennbarer, von Prof. Krautblatter vermessener Blockgletscher, der sich nach den Messungen um 70 cm in einem Jahr bewegt.

Der gesamte Bereich liegt am Geländere Relief gut erkennbar auf einer Rutschung. Die Rutschung ist zurzeit stabil, was durch Prof. Krautblatter bestätigt wurde. Der Standort ist nach Aussage von Prof. Krautblatter damit geologisch geeignet, was sich in den nächsten Jahren wohl nicht verschlechtern wird. Regelmäßig müssen Messungen zur Kontrolle durchgeführt werden.

Im Ergebnis gibt es zurzeit keinen unmittelbar zwingenden Grund, das HWH zurückzubauen.

Bewertung und Finanzen:

Aufgrund der Rahmenbedingungen der Förderung haben alle Investitionen am HWH für die Sektion nur begrenzte finanzielle Auswirkungen. Investitionen müssen aber im Zusammenhang mit dem Betriebskonzept und den jährlichen Betriebskosten gesehen werden. Für einen bewirtschafteten Vollbetrieb würde eine neue Seilbahn benötigt. Damit liegen Schätzungen der Investitionen für den Vollbetrieb bei über 4 Millionen Euro, was finanziell nicht in Betracht kommt. Eine Investition von bis zu einer Million würde bei der Sektion zu einer Belastung von 173.000 Euro führen, wenn wir die gleiche Berechnungsweise anwenden, die der Bundesverband für die LEH zugrunde gelegt.

Die Frage einer jeglichen Bewartungsform ist erschwerend von den genehmigungsrechtlichen Rahmenbedingungen abhängig, die zurzeit noch nicht geprüft sind. Erste Gespräche haben ergeben, dass jegliche Abgabe von offenen Speisen oder Getränken zu umfangreichen Anforderungen an die Wasserver- und entsorgung führen würden.

In den Gesprächen mit dem Bundesverband sind wir daher bislang von einem auf 16 Betten begrenzten Selbstversorgerbetrieb als einer Art Überlauf zur benachbarten Fidelitashütte ausgegangen. Die Investitionen erfolgen so in einem deutlich geringeren Umfang. Planungsgrundlage ist es deshalb einen Selbstversorgerbetrieb zu ermöglichen und bauliche Mängel zu beseitigen. Ziel ist die jährlichen Betriebskosten auf 20.000 Euro zu begrenzen.

HOCHWILDEHAUS



ARBEITSEINSÄTZE DER HÜTTENTEAMS

Im letzten Sommer waren unsere Hüttenteams aktiv und haben wertvolle Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. VON CHRISTIAN HOLZAPFEL

Langtalereckhütte und Hochwildehaus

Unser Fachwart Technische Gebäudeausrüstung (TGA) Herbert Probst hat mit Dirk Bauer, Felix Knopf, Lothar Hahn, Daniel Schillinger und aus der Ferne Ralph Knopf vielfältige Arbeiten durchgeführt. Die LEH konnte mit PKW noch nicht angefahren werden und auf dem Weg zur Fidelitashütte und zu den Quellen mussten unzählige Schneefelder gequert werden. Zum Glück war der Schnee stabil und konnte einigermaßen gut begangen werden.

Wie jedes Jahr hat Dirk Bauer auf der Fidelitashütte und dem Hochwildehaus die Schornsteine gereinigt, und auf der Langtalereckhütte wurde der Einbau der neuen Trinkwasserfilter vorbereitet. Durch den Einbau von Technikmodulen im Technikraum kann jetzt neben dem Energie- auch der Trinkwasserverbrauch ausgelesen werden.

Im Zulauf der Eiskögelequelle wurde eine Drossel eingebaut, so dass das nickelbelastete Wasser bei Bedarf reduziert werden kann und die Zäune um die Quellen wurden wie jedes Frühjahr wieder aufgestellt. Die Kläranlage wurde mit einem Wirbelschichtreaktor ausgestattet.

Zwei Wochen wurde der Einbau der neuen Trinkwasserfilter beaufsichtigt. Dies war notwendig geworden, da bei Starkregenfällen zu viele Sedimente von den Quellen in die UV-Anlage gespült und dadurch die Wirksamkeit der Bakterienbekämpfung zu stark reduziert wird.



Drei neue Filter vor der bestehenden Trinkwasserreinigungsanlage



Abstieg in die Kläranlage



Hochwildehaus Anfang Juli

Das Fidelitashüttenteam mit René Fiedler, Ohannes Sallak, Petra Stutz, Christian Holzapfel, Gerald Hahn, Stefanie Schäfer, Anna Koladziejska, Markus Lorenz, Sebastian Hammer und Karin Zahn-Paulsen



Fidelitashütte

Innerhalb einer Woche wurden vielfältige Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt und ein neuer Dielenboden mit einer Holzfaserdämmung eingebaut. Die zahlreichen Gäste im Winter haben oft auf den eiskalten Boden Decken ausgelegt. Das soll in Zukunft nicht mehr notwendig sein.

Da sich die Gästezahlen im letzten Jahr deutlich gesteigert haben und dieses Jahr auch in der Wintersaison die Fidelitashütte sehr gut besucht war, ist der Holzvorrat wie der Schnee dahingeschmolzen. Heli-Tirol hat ca. 6 Kubikmeter Holz hochgeflogen. Christian und Gerold haben fast drei Tage lang Holz gesägt und den Vorrat wieder aufgefüllt.

Insgesamt kamen so vor Ort allein beim Fidelitashüttenteam ca. 530 Arbeitsstunden zusammen, von denen etwa 400 Stunden von der Bundesgeschäftsstelle des DAV bezuschusst werden. Die unzähligen Stunden, die zur Vorbereitung notwendig waren, gar nicht mitgerechnet.

Gerold hat den Backofen eingeweiht und einen Hefezopf gebacken. Nach einer Woche frische Backware, welch ein Genuss!



Die Klappladenhalter werden rot lackiert, damit sie nicht versehentlich im Ofen landen.



Liebevoll wird das Holz bearbeitet.



Nicht nur dicke Bretter wurden gebohrt, sondern auch mächtige Felsen bewegt.



Stefanie und Ohannes mit ihrer Lieblingsbeschäftigung: Steinmetzarbeiten.



Eine Woche lang fantastische Wetterbedingungen. Das kennt das Team auch anders.

EIN GESAMTKONZEPT FÜR UMBAUMASSNAHMEN IN DER HALLE

Wie soll unser Sektionszentrum in 10 Jahren aussehen?

Das Sektionszentrum ist mehr als nur eine Kletter- und Boulderhalle. Es ist der zentrale Dreh- und Angelpunkt des Vereinslebens in Karlsruhe. Als solcher muss das Sektionszentrum vielen verschiedenen Nutzergruppen dienen: Neben den kletternden Nutzern aus Familien, der Jugend, Leistungs- wie Breitensportlern und Paraclimbern kann und muss das Sektionszentrum auch der nicht-kletternden Mitgliederschaft dienen: Für Kurse, zum Materialverleih, Vorträge und Sitzungen, als Arbeitsort für unsere Mitarbeiter:innen und nicht zuletzt als Begegnungsort für alle Vereinsmitglieder. Als sozialer und gemeinnütziger Verein ist die Vielfalt und Gemeinschaft all dieser Nutzergruppen für uns wichtig. Die Stärkung dieser ist eines der zentralen Ziele der Vereinsarbeit. **Das Sektionszentrum ist für alle da.**

Worum geht es?

Die Weiterentwicklung des Sektionszentrums nach dem Ausbau der Boulderhalle beschäftigt den Verein nun schon einige Zeit. Im Rahmen von KA35 wurden viele Ideen und Aspekte gesammelt, in denen das Sektionszentrum verbessert werden könnte. Durch die bisher stattgefundenen Beteiligungspro-

zesse wurden zwei Aspekte als Kernaufgaben herausgearbeitet:

- Die Schaffung eines gezielten Angebotes für **Familien** insbesondere mit Kindern über 4 Jahren
- Die Verbesserung und der Ausbau der **Trainingsmöglichkeiten**

Darüber hinaus bestehen weitere Probleme, die in Angriff genommen werden müssen:

- Der Boulderhallenanbau 2018 hat diverse Räume zu innen liegenden gemacht und so abgewertet. Das betrifft im 1. OG die Küche und den Materialverleih samt Bücherei, sowie im 2. OG den Jugendraum. Hinzu kommt, dass wir für die Geschäftsstelle mehr Platz in Form eines zusätzlichen Büros benötigen. Hierfür ist jedoch ein Raum mit **Außenfenster** erforderlich, der derzeit so nicht existiert.
- Die Kletterhalle bietet wenig attraktive und prominente Aufenthaltsorte, die als **Begegnungsort** dienen können, insbesondere auch für die nicht-kletternden Mitglieder.

Durch die notwendigen und gewünschten Maßnahmen im Bereich der Hütten ist der Verein in den kommenden 10 Jahren finanziell strikt limitiert. Daher müssen alle in der Halle durchzuführenden Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen als Teil eines Gesamtkonzeptes betrachtet werden, um sicher zu stellen, dass durch geeignete Priorisierung alle Interessen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln bestmöglich berücksichtigt und finanzielle Probleme vermieden werden. Darüber hinaus ergibt sich aus der finanziellen Lage, dass neben den Maßnahmen, die Teil dieses Konzeptes sind, in den nächsten 10 Jahren keine weiteren Großprojekte mehr angegangen werden können.

Welche Ansätze wurden bisher betrachtet?

Bisher wurden schon viele Lösungsansätze vorgebracht und diskutiert. Die meisten dieser Vorschläge drehen sich um Erweiterungen und Neunutzungen des aktuellen Trainingsbereichs (alter Boulderraum) und der Galerie in der Boulderhalle. In einem vielversprechenden Ansatz (*Abbildung 1*) wird die Galerie in der Boulderhalle von bisherigen Kleinkinderbereich

Anforderungen an das Konzept

1. Kinder werden aus dem regulären Boulderbereich ferngehalten.
2. Kinder werden aus dem Trainingsbereich ferngehalten.
3. Die Boulder- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Familien mit Kindern aller Altersgruppen werden aufgewertet.
4. Es ist mehr Platz für Kraft- und Ausgleichstraining sowie für Gymnastik, Yoga, u.ä.
5. Es ist Platz für ein Kilterboard o.ä. und es kann in sämtlichen Neigungsstufen verwendet werden.
6. Das Sektionszentrum wird als Begegnungsort für nicht kletternde Mitglieder und Gruppen aufgewertet.
7. Bestehende Nutzungen durch Gruppen und Kurse werden nicht eingeschränkt.

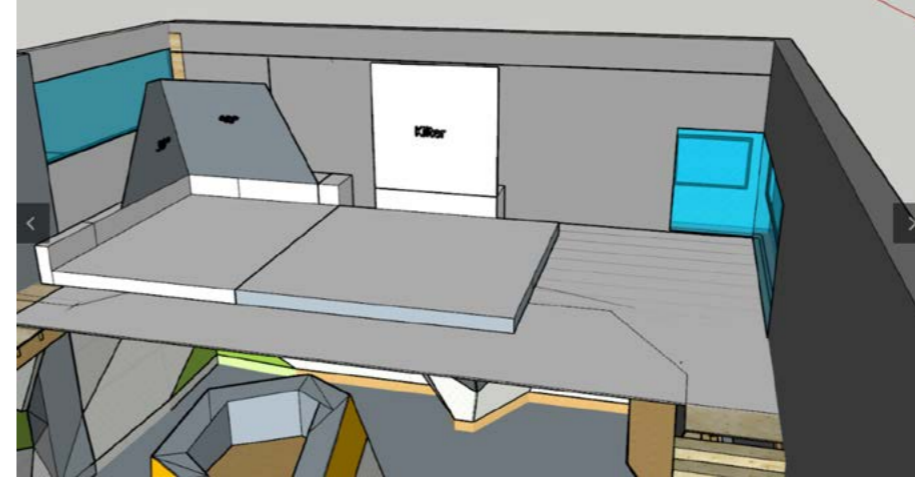


Abbildung 1: Auf einer vergrößerten Galerie könnten eine reduzierte Spraywall, ein (eingeschränkt nutzbares) Kilterboard und eine kleine Trainingsfläche Platz finden.

zum Pilz hin erweitert und die kleine Galerieerweiterung wie auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen durchgeführt. Auf der neu gewonnen großen Fläche könnten Bouldertrainingsgeräte wie ein (nicht auf allen Neigungsstufen nutzbares) Kilterboard, eine reduzierte Spraywall² und Campusboard neben einer kleinen Trainingsfläche Platz finden. Im frei gewordenen Trainingsraum könnte ein Boulderbereich für Kinder über 4 Jahre eingerichtet werden. Für den Familienbereich für Kinder unter 4 Jahren würde dann die kleine Galerieerweiterung vor dem Bistro dienen.

Allerdings wird diese Lösung, wie alle bisher betrachteten, nicht allen Anforderungen gerecht. Für Kleinkinder und ältere Kinder gemeinsam ist der bisherige Trainingsraum zu klein. Der Kleinkinderbereich auf der kleinen Galerieerweiterung wäre in seiner Größe im Vergleich zum Bestand stark reduziert und ist nicht gut vom Trainings- und Boulderbereich abgetrennt. Auch die für Training verfügbare Fläche ist nicht wirklich zufriedenstellend: Spraywall und Campusboard müssten verkleinert werden, ein Kilterboard wäre nicht auf allen Neigungsstufen verwendbar. Für Dehnübungen, Gymnastik, u.ä., wäre nur ein kleiner Bereich in der Fensterecke verfügbar.

² Ein eng mit Griffen und Tritten bestücktes Wandsegment, auf dem viele schwere Boulderprobleme zu finden sind. Derzeit im Trainingsraum vorhanden.



Abbildung 2: Galerieerweiterung über der Sitzzecke

Bei Analyse aller bisher im Raum stehenden Ansätze ergibt sich, dass es im Sektionszentrum derzeit einfach nicht genug Fläche gibt, um alle Anforderungen adäquat zu erfüllen. Wenn man bei den Zielen keine Abstriche machen will, muss also zusätzlicher Raum gewonnen werden. Ansätze zur Flächen-gewinnung durch Galerieerweiterungen in der Boulderhalle schaffen nur wenig zusätzliche Fläche und ermöglichen auch keine adäquate Trennung von Kindern und dem regulären Boulderbetrieb.

Was ist aus dem Beschluss der letzten OMV geworden?

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde beschlossen, zunächst eine kleine Erweiterung der Galerie in der Boulderhalle am Bistro-Fenster vorzunehmen, um Platz zum Kraft- und Ausgleichstraining (und zukünftig ggf. für andere Nutzungen) zu schaffen (*Abbildung 2*). Im Nachhinein betrachtet wäre diese Einzelmaßnahme nicht zielführend gewesen. Diese kleine Galerieerweiterung war nicht Teil eines Gesamtkonzeptes und ist am Ende vielleicht weder notwendig noch sinnvoll. Der Vorstand hat daher vorerst von einer Realisierung des Projektes abgesehen und die Zeit genutzt um zu prüfen, ob sich die finanziellen Mittel nicht zielführender einsetzen lassen.

DAS KONZEPT.

Um eine Lösung zu finden, die alle formulierten Anforderungen erfüllen kann, ist eine erhebliche Flächengewinnung erforderlich. Daher hat der Vorstand geprüft, ob es möglich ist die Halle durch einen **Anbau** zu erweitern. Anfragen bei den Behörden² haben nur eine Möglichkeit als realistisch ergeben: Die Erschließung der bisherigen Dachterrasse im 2. OG als Gebäudeteil. Daraus entsteht die Grundidee, die Dachterrasse zu überbauen und so einen großzügigen zusätzlichen Raum zu schaffen.



Einen Überblick über die geplanten Maßnahmen bietet *Abbildung 3*.

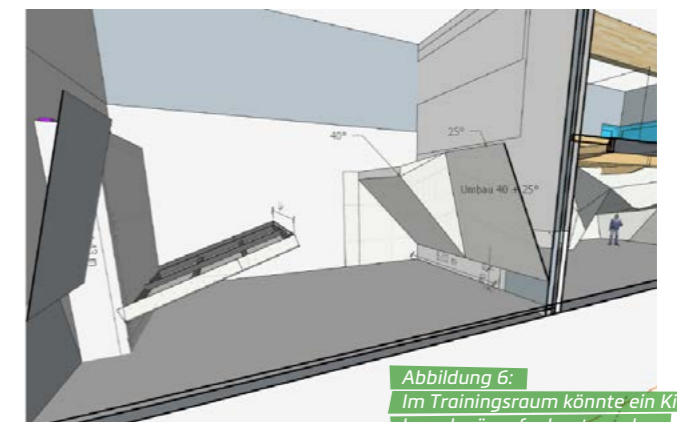
Das Modell zeigt das Sektionszentrum in einer Ansicht über alle Etagen. Dabei ist im EG der Eingangsbereich zur Kletterhalle (*weiß eingefärbt*), im Zwischengeschoss (Grundstückhöhe) der Kassen- und Bistrobereich (*keine Einfärbung*), im 1. OG der gelbe Raum mit Terrasse davor, neuer Küche (gelb

eingefärbt), sowie die bisherige Küche, Bücherei und Materialverleih (*orange eingefärbt*). Im 2. OG sind der Jugendraum (*orange*), das neue Büro (*rot*), der blaue Raum (*blau eingefärbt*) und die bisherige Dachterrasse, die zum Familien- und Kinderboulderbereich wird (*grün eingefärbt*).

² Durch Beantragung eines Bauvorbescheides

Die folgenden Maßnahmen sind Teil des Konzepts:

- Das Dach der Kletterhalle wird über die Dachterrasse vorgezogen und diese als Gebäudeteil eingehaust. Dieser neu gewonnene Raum wird zur „Kinderboulderwelt“ – einem Boulderbereich für Familien mit Kindern aller Altersklassen (*Abbildung 4*). Durch eine Galerielösung kann hier Fläche auf zwei Ebenen gewonnen werden. Im unteren Bereich wird ein Boulderbereich für Kinder ab 4 Jahren geschaffen, der auch für Erwachsene – etwa Eltern – spannende Boulderprobleme bietet. Auf der oberen Ebene findet der Bereich für Eltern mit Kindern unter 4 Jahren (bisher auf der Galerie in der Boulderhalle) sein neues Zuhause.
- Der dadurch frei werdende Platz auf der Galerie in der Boulderhalle (*Abbildung 5*) kann zum Trainingsbereich werden. Zieht man die Trainingsgeräte samt des Campusboards aus dem Trainingsbereich im EG hierher um, ist im Trainingsraum (*Abbildung 6*) gegenüber der Spraywall Platz für z.B. ein Kletterboard. So schafft man 2 große Bereiche fürs Training: Einer für klassisches Kraft-, Ausgleichstraining und ähnliches; einer für starkes Bouldertraining.
- Als Ersatz für die alte Dachterrasse wird eine neue Terrasse vor dem Gebäude, auf Höhe des 1. OG geschaffen (*siehe Abbildung 7*). Diese ist zugänglich zum einen durch eine Treppe zum Platz vor dem Haupteingang, sowie durch breite Türen vom gelben Raum aus (*Abbildung 8*). Der gelbe Raum erhält so eine neue Funktion als mit Tischen und Sitzmöglichkeiten ausgestatteten Aufenthaltsraum und Begegnungsort. Neben dem gelben Raum befindet sich derzeit ein Server- und Lagerraum (mit Außenfenster). Die Küche befindet sich auf derselben Etage innen liegend (ohne Fenster). Wenn man diese beiden Räume tauscht, hat die Küche nicht nur wieder ein Außenfenster, sondern liegt auch prominent am neuen Aufenthaltsraum, zu dem man die Küche öffnen kann.
- Im 2. OG wird der blaue Sitzungsraum zusammen mit dem innen liegenden Raum neu aufgeteilt. So entstehen ein Büro für die Geschäftsstelle mit Außenfenster und daneben, der Boulderhalle zugewandt, ein langgezogener Sitzungs- und Kursraum, ebenfalls mit Außenfenster.



Mit dieser Kombination von Maßnahmen ergibt sich eine Lösung, die unsere Ziele und die formulierten Anforderungen sehr gut erfüllt. Ermöglicht wird dies eben gerade durch den neu gewonnen Raum auf der Dachterrasse: Für Familien mit Kindern gibt es einen großzügigen neuen Bereich, in dem Eltern und Kinder bouldern können und sich nicht mit regulären Bouldernden und Trainierenden in die Quere kommen. Zum Training für leistungsorientierte Bouldersportler steht nun die komplette Galerie zusätzlich zum schon existierenden Trainingsraum zur Verfügung. Beide Bereiche können von Gruppen und Kursen mitgenutzt werden. Zusätzlich bieten die neue Terrasse und der umgestaltete gelbe Raum einen prominenten Bereich drinnen und draußen, der Mitgliedern – kletternden wie nicht kletternden – Gelegenheit zum Aufenthalt und zur Begegnung schafft.

Darüber hinaus gibt es weitere Umbaumaßnahmen und -pläne (z.B. Gebäudelüftung und Bäderrenovierung), die zum Teil schon auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen wurden. Die Maßnahmen sind nicht im Kern Teil des hier vorgestellten Konzepts, für die finanzielle Gesamtbetrachtung aber dennoch relevant und werden bei der Planung entsprechend berücksichtigt.

Wie geht es weiter?

Auf dem Halleninfoabend am 23. Februar werden wir dieses Konzept vorstellen und Rückmeldungen von euch einholen. Am 29. April werden wir das Konzept dann formal der Mitgliederversammlung vorlegen, bestätigen lassen und den Beschluss erster Umbaumaßnahmen beantragen. Bis dahin ist planungsmäßig auch noch einiges zu tun, damit wir von Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit überzeugt sind. Hierzu haben wir bereits ein Architekturbüro mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, von der wir bald erste Ergebnisse erwarten. Welche der Maßnahmen wann in die Tat umgesetzt werden können, hängt neben der Wichtigkeit und Priorität auch vom individuellen Planungsfortschritt, unserer finanziellen Liquidität, und den zeitlichen Kapazitäten in Vorstand und Geschäftsstelle ab. Konkret sind wir zuversichtlich, in 2025 zumindest im und vor dem gelben Raum zu bauen beginnen zu können.

Wir sind überzeugt, dass wir hier nun endlich auf einem guten Weg für unser Sektionszentrum sind, mit dem wir die Situation für alle Nutzergruppen verbessern und hoffen, dass ihr das genauso seht.

HALLENINFOABEND – EINLADUNG AN ALLE MITGLIEDER

Zeit: Donnerstag, **27. Februar 2025**, 19–21 Uhr
Ort: Badischer Sportbund (BSB), Am Fächerbad 5, Großer Raum



Umsetzung **KA35**: Wie soll unser Sektionszentrum in 10 Jahren aussehen?

Der Vorstand stellen ein **Gesamtkonzept** für das Sektionszentrum vor:

- Ein Boulderbereich für Familien und Kinder
- Ausbau der Trainingsmöglichkeiten für ambitionierte Sportler
- Neue Terrasse und Umgestaltung des gelben Raums: Das Sektionszentrum wird zum Begegnungsort

Weitere Infos: in diesem Heft oder auf der Webseite



Alles für Outdoor
und Abenteuer auf
3 Etagen!



Schuhe

Wander-, Berg- und Kletterschuhe von Größe 23 bis 51 – auch in Schmal- und Breitformen



Bekleidung

Wind- und/oder wasserdichte Jacken, Hosen in Lang- und Kurzgrößen, Shirts, Fleece und sonstige funktionelle Kleidung



Ausrüstung

Alles rund um Bergsport: Kletterzubehör, Zelte verschiedener Bauart, Rucksäcke, Schlafsäcke etc.

www.bergsport-kolb.de

Schuh- und Sporthaus KOLB KG
Friedrichstr. 16 · 76456 Kuppenheim
Tel. 0 72 22 / 470 15 · Fax: 0 72 22 / 408 531

Öffnungszeiten

Mo & Di: 9.00–12.30 und 14.00–18.30 Uhr
Do & Fr: 9.00–12.30 und 14.00–20.00 Uhr
Sa: 9.00–14.00 Uhr



MADRISA-AUSFAHRT

02. BIS 06.01.2025

VON JDAV

Wie schon in den letzten Jahren stand auch im frisch eingeläuteten 2025 eine gemeinsame Ski-Ausfahrt verschiedener Jugendgruppen zur Madrisahütte an. Vom 02. bis zum 06. Januar ging es für alle, die der Karlsruher Tristess für einige Zeit entfliehen wollten, für eine knappe Woche ins Abseits der Zivilisation.

Neben den beiden Stadtmobil-Neunsitzern, die wie üblich für den Mensch-, Material- und Nahrungstransport gründlich ausgereizt wurden, gab es nun erstmals auch eine Delegation, die sich an die Anreise per Bahn und Bus wagte – ein drittes Auto konnte somit bequem eingespart werden. Entspannt und störungsfrei dank hervorragender Planung und tadelloser Zuverlässigkeit kamen die Bahnfahrer*innen nicht lange nach den beiden Autos in Gargellen im Montafon an und mussten praktischerweise nur noch ihr eigenes Gepäck den Weg zur Hütte hinaufschleppen – die schweren Essens- und Materialkisten haben netterweise schon die anderen mitgenommen. Durch die getrennte Anreise kam die ganze Gruppe erst auf der Hütte zusammen, wo direkt am ersten Abend das schwindende Tageslicht noch für

ein paar Lawinensuchübungen genutzt wurde. Die dürfen nicht zu kurz kommen, wenn man auf Skitour gehen will und Interesse am gemeinsamen Überleben hat. Alle Landeanflüge waren erfolgreich und die verschütteten Brotdosen konnten lebendig geborgen werden. Später beim gemein-

samen Abendessen in der Hütte gab es eine allgemeine Vorstellungsrunde, sodass wir einen näheren Eindruck davon bekommen konnten, mit wem wir uns in den nächsten Tagen die wenigen Quadratmeter der Hütte teilen durften.

Nach dem Essen und obligatorischen Abspülen – Spül-Maschinen sind wir schließlich alle selbst – ging es an die Tourenplanung für den nächsten Tag. Denn anders als beim schönen Fahren in Skigebieten will eine Skitour ja gut durchdacht sein, ansonsten landet man leicht in unzugänglichem Felsgelände, an Klippen, im schlimmsten Fall unter einer Lawine oder auch in der Schweiz. Zum Glück durften wir auch erfahrene Trainer zu unserem Team zählen, sodass wir in dieser Hinsicht bestens aufgehoben waren. Nachdem die Wetteraussichten nicht die besten waren, wurden für den ersten vollen Skitag recht humane Aufbruchzeiten festgelegt. So konnten wir den Abend in der Hütte mit vielen Doppelkopf- und Uno-Runden ausklingen lassen, bevor wir uns in die Schlafzimmer zurückzogen respektive nach draußen unter den freien Himmel in den gemütlichen Biwacksack.

Offenbar haben wir uns bei der Sonne beliebt gemacht, sodass sie es sich nochmal überlegte und schließlich doch entschied, uns am nächsten Tag mit ihrem Licht zu versorgen: Der Morgen zeigte sich mit klarem Himmel und von ersten Sonnenstrahlen beleuchteten Bergspitzen. Da ist die Freude am Aufbruch natürlich groß. Drei Skitourengruppen machten sich in die winterliche Umgebung auf, eine weitere Gruppe verschwand in Richtung Gargellen, um die Vorzüge der seilgezogenen Aufstieghilfen in Anspruch zu nehmen. Angesichts der nahezu perfekten Bedingungen – Pulverschnee und Sonnenschein, nur manchmal von Wolken unterbrochen – war dieser Tag ein echter Hoch-Genuss, egal ob auf dem Schnee-



berg, der Schlappiner Spitz, beim Riedkopf oder am Jan-Busch-Gedächtnishügel. Abseits der Pisten ist die Bergwelt nun mal am eindrucklichsten zu genießen und kaum etwas geht über den Moment, wenn man nach einem langen, anstrengenden Aufstieg endlich den höchsten Punkt einer Tour erreicht oder auf die andere Seite einer Kuppe blicken kann, nur um zu sehen, dass es dahinter mit Bergen noch viel weiter geht. Am St. Antönier Joch kann man sogar ganz ohne Grenzkontrollen ins Nachbarland hinübertreten und sich im Schweizer Schnee eine Powderabfahrt genehmigen, um anschließend wieder aufzusteigen und in die EU zurückzukehren. Am Abend auf der Hütte war der Hunger verdientermaßen groß und dank eines erstklassigen Knödelkatapults wurde die Mahlzeit zuverlässig und schnell direkt bis auf den Teller geliefert. Im Übrigen konnte es jederzeit passieren, dass plötzlich eine gewisse Maus lautstark in die Stube, ins Bad oder die Schlafzimmer kam. Besonders hart war das am frühen Morgen.

Auch der Samstag zeigte sich mit bestem, wenn auch recht kaltem Bergwetter und wieder kamen einige Gipfel und Jochs unter unsere Bretter, zu nennen der Schneeberg und die Rotspitze. Ins Gepäck gehört dabei übrigens immer eine Gipfelschokolade, die ist essenziell, um einen mühseligen Aufstieg adäquat zu belohnen. Nach dem eisigen Tag wurde die Hütte am Abend gut eingheizt und das Klima in der Stube war geradezu zum Dahinschmelzen, was sich ein paar Ski-Innenschuhe auf dem Ofen leider zu sehr zu Herzen genommen haben.

Am Sonntag, dem letzten vollständigen Tag, beschloss der Winter, einen Tag Urlaub zu nehmen. Bis auf die Gipfel hinauf regnete es und aus dem schönen Powder wurde ein nasser Matsch. Dennoch schwärmten wir wieder aus, wenngleich der Spaß heute deutlich reduziert war. Der Autor dieses Werks zog es vor, der Trübnis des Tages mit Liftpass und regelmäßigen Gondelfahrten im Skigebiet zu begegnen, während ande-

re den pappigen Schnee zu diversen überlebensgroßen Skulpturen formten. Auch wurde unser mitgebrachter Schlitten in Einsatz gebracht, wenngleich nicht mit der erhofften Eleganz. Mit heißer Schokolade, Schnippeln und Spielen wurde der letzte gemeinsame Abend eingeläutet. Zum Abschluss der kulinarischen Reise gab es nach dem Essen noch einen leckeren Obstsalat, damit die anschließende Runde über die morgige Heimkehr weniger bitter wurde. Denn auch eine Abreise verlangt einiges an strategischer Planung.

So kam es, dass ein Teil der Gruppe nach einer kurzen Nacht schon um sieben Uhr in die Dunkelheit Richtung Gafierjoch hinausstartete, um den letzten Tag noch ausgiebig zu nutzen. Die anderen ließen es ruhiger angehen. Auf dem durchnässen Schnee von gestern hatte sich eine Eisschicht gebildet, was perfekte Bedingungen sind, wenn man sich beim Skifahren quälen möchte oder gerne mit dem Körper bremsen. Rein optisch war es trotzdem schön. In der Hütte wurde unterdessen in Schichtbetrieb aufgeräumt und geputzt, um unsere Spuren sauber zu verwischen. Da es ein früheres und ein späteres Auto geben sollte, verabschiedeten sich die beiden zugehörigen Fraktionen im Abstand von wenigen Stunden von der Hütte. Voll bepackt konnten wir ihr einen letzten 4-1-5er geben, bevor wir zum Parkplatz hinunterglitten und nur einmal das Essen im Schnee auskippten.

Denn obwohl in diesem Jahr keine Kranken und Verletzten zu beklagen waren, hatte es sich so entwickelt, dass auf der Rückfahrt alle mit den beiden Autos mitfahren konnten. Zwei Neunsitzer jeweils voll zu besetzen und das gesamte Gepäck und die sonstigen Materialien dazwischen unterzubringen, ist keine leichte Aufgabe und Glatteis auf dem Parkplatz macht das nicht besser. Aber lösungsorientiert wie wir sind, klappte es natürlich trotzdem einwandfrei. So kamen wir am Abend zwar nicht gleichzeitig, aber doch vollständig in unserer Heimat an, im Gepäck Erinnerungen an eine schöne und gelungene Ausfahrt – besser kann man ein neues Jahr kaum beginnen.



Aussicht vom Renjo La mit Everest, Lhotse und Makalu

AUF DEM 3-PÄSSE-TREK IM KHUMBU

VON NORBERT HILLEBRAND

Nach einer ungewöhnlichen Anreise nach Kathmandu besteigen ein Kamerad und ich den Bus nach Salleri. Wir wollten uns ein paar Extratage für die Akklimatisation gönnen anstatt direkt in Lukla auf 2.800 m aus dem Flieger zu purzeln, im Nachhinein war das jedoch definitiv nicht zu empfehlen...

Über Taksindu, Kharikola und Surke kommen wir nach vier Tagen in Namche Bazar an, dem Dreh- und Angelpunkt für allerlei Touren und Expeditionen im Sagarmatha-Nationalpark. Hier verbringen wir zwei Nächte und wandern währenddessen auf den ca. 4.200 m hohen „Hügel hinterm Haus“, dem Khunde Peak, um uns in einem weiteren Schritt an die zu erwartenden Höhen zu gewöhnen.

Am folgenden Tag starten wir im Uhrzeigersinn auf die eigentliche Tour über die drei Hochgebirgspässe Renjo La, Cho La und Kongma La. Wir sind flott unterwegs und bereits mittags in Thame, wo neulich eine Handvoll Häuser von einem Erdbeben mitgenommen wurden. Die Bewohner waren zum Glück rechtzeitig geflohen und blieben unverletzt. Spontan beschließen wir, noch etwas weiter als Thame zu wandern, trinken einen Yakbuttertee in Tharangar und beziehen eine kleine Lodge in Marulung – die einzige dort.

Bisher hangeln wir uns bloß durchs mehr als 4.000 m hohe Tal und legen tags darauf nur wenige Kilometer bis Lungden zurück, nutzen jedoch die Mittagszeit für eine weitere kleine climb-high-sleep-low-Einlage auf dem Hausberg neben unserer Lodge, die uns bis auf 4.700 m führt. Angesichts dessen und einer Schlafhöhe von 4.200 m fühlen wir uns gut auf unsere erste Paßquerung vorbereitet: der 5.417 m hohe Renjo La trennt uns vom nächsten Etappenziel Gokyo.

Frühmorgens begeben wir uns auf den Weg, der sich bald nach der Lodge in die Höhe windet. Dieser Paß hält keinerlei wegtechnische Schwierigkeiten bereit, stellt in unserer Gehrichtung jedoch das Eintrittstor ins Hochgebirge dar und wartet mit einem Höhenunterschied von satten 1.100 m auf, während die nächsten Pässe lediglich 600–700 m über der letzten Schlafhöhe liegen. Man kommt also gleich zu Beginn ganz schön ins Schnaufen ;-)

Oben auf der Paßhöhe hängen die typischen Gebetsfahnen und mittels Solarzellen und Verteilersteckdosen könnte man hier auch seine Elektronik gratis laden, während man die herrliche Aussicht auf Everest, Lhotse und Makalu genießt, welche sich hinter dem malerischen Gokyo-See aneinanderreihen. Doch die Freude soll nicht lange halten, denn in Gokyo angekommen rafft mich die Höhenkrankheit (AMS) dahin. Ich bin lethargisch, muß mich übergeben und habe keinen Ap-



Zufriedene Wandersleut



Taboche von Dingboche aus betrachtet

petit – doch zum Glück gibt es hier eine kleine Krankenstation, die mich wieder aufpäppelt. Wir gönnen uns noch einen vollständigen Tag Ruhe in der Lodge und ziehen am Folgetag bloß eine kurze Flachetappe weiter bis nach Dragnak, welches auch noch 100 m tiefer liegt als Gokyo. Von hier aus können wir direkt auf unseren zweiten Paß starten.

In neuer Gruppenkonstellation bestreiten wir den 5.368 m hohen Cho La, der es dem Wanderer mit einem kleinen „false peak“ und Zwischenabstieg sowie steilen Passagen deutlich schwieriger macht. Zur Unterstützung sind hier metallene Fixseile angebracht, welche wir dankend nutzen. Auf der Paßhöhe ebenfalls eine Solarladestation fürs Handy und eine tolle Aussicht auf Cholatse und den markanten Ama Dablam. Auf der Ostseite des Paßes wartet ein etwa 500 m langes Schneefeld, welches wir mit Spikesohlen bzw. Ultraleichtsteigeisen sicher absteigen. Heute kommen wir noch bis Dzonglha und beziehen dort die uns empfohlene Lodge.

Unsere Königsetappe führt uns durch Lobuche (kleiner Teestop) nach Gorak Shep, dem letzten Vorposten der Zivilisation vorm Basislager des Everest. Hier gibt es noch echte Häuser aus Stein mit richtigen Betten und dem typischen Yakdunghofen im Aufenthaltsraum, der allabendlich wie ein Magnet auf uns wirkt. Doch mittags hier angekommen beziehen wir nur schnell unsere Zimmer, trinken einen Tee und wandern zum Sonnenuntergang auf den nahegelegenen Panoramaberg Kala Patthar. Auf 5.645 m genießen wir einen Instantkaffee und bestaunen das letzte Abendlicht, welches den Gipfel des gegenüberliegenden Mt. Everest erreicht. Im Schein unserer Stirnlampen steigen wir herab und gönnen uns ein leckeres Abendessen.

Wenn man schon mal in der Ecke ist, kann man auch kurz beim EBC, also dem Everest Base Camp, vorbeischaun. Der Weg ab Gorak Shep ist wenig abenteuerlich und das Ziel außerhalb der Gipfelsaison (von März bis Mai) relativ unspektakulär – aber ich war dort gewesen :) Noch am selben Tag geht es zurück nach Lobuche, wo ich leider niemanden finde, der ebenfalls morgen über den dritten Paß wandern möchte.

Ich verschlafe meinen Wecker und mache mich erst gut eine Stunde später allein auf den Weg quer über den Khumbulet-scher nach Osten, wo der 5.535 m hohe Kongma La auf mich wartet, der nicht ganz ungefährlich sein soll.

Oben an der Paßhöhe sind mal wieder die Ultraleichtsteigeisen fällig, die mich wegen der vielen Steine jedoch zu kreativer Wegfindung nötigen, denn ich will materialschonend auf den verstreuten Schnee-/Eisflecken gehen. Wer hier sein Handy laden will, hat gelitten: die Paßhöhe wird lediglich von Gebetsfahnen geziert.

Die ostseitigen, flachen Schneefelder im Abstieg begehe ich ohne meine Eisen und komme nach ein paar Stunden auch schon im 4.700 m hohen Tal in Chukung an. Der wahre Hochgebirgsteil der Tour ist hier bewältigt und an den folgenden Tagen führt mich der Weg über Tengboche nach Namche zurück, wo ich mich mit Souvenirs eindecke, die teils unter die Haut gehen :-)

Abschließend verlasse ich Namche und kurz hinter Monjo auch den Sagarmatha-Nationalpark, wandere nach Lukla und mache meinen Rückflug klar. Früh morgens bringt mich die Twin Otter sicher und sorglos nach Kathmandu zurück.

Hatte ich bisher immer genug Respekt vor der dünnen Hochgebirgsluft, so scheine ich nun Blut geleckt zu haben. Vielleicht nächstes Mal nicht einfach bloß Bergwandern, sondern es mit der Höhenbergsteigerei versuchen – mag jemand mitkommen?



Gokyo – Everest – Lhotse – Makalu



Schild beim EBC

SCHNEESCHUHTOUR NACH FIDERIS HEUBERGE Do 12. bis So 15. Dez. 2024

Tourenleiter: Achim Buchwald und Merlin Seitz mit 11 Teilnehmer*innen

VON RENATE UND BIRGIT

Donnerstag, 12. Dezember 2024

Wir starteten um 6.45 Uhr am Karlsruher Hauptbahnhof. Da stand ein Trupp bepackt mit Rucksack, Schneeschuhen und Schaufel. Alle waren pünktlich, auch die Deutsche Bahn! Während der Zug gen Schweiz steuerte, lernten wir uns kennen. Dabei waren vertraute und neue Gesichter.

Wie schon zu Thomas Manns Zeiten (der Zauberberg) die Bergtouristen „den Zug zu Wechseln gezwungen“ waren, stiegen wir in Landquart um auf die Rätische Bahn.

Nun ging es nach Schiers, wo Achim für unsere Umsteigepause ein kleines Café ansteuerte. Die Überraschung war groß, als Frederike und Merlin (unser zweiter Wanderführer) hier auf uns warteten. Trotz ihres Umzugs nach Görlitz sind die beiden unserer Sektion als langjährige Mitglieder des DAV Karlsruhe treu geblieben und quasi eine Außenstelle für Karlsruhe.

Von Schiers brachte uns der Bus weiter nach Fideris Ortskern und ab da ging es zu Fuß zum Arfina Berghaus Heuberge auf ca. 2000m Höhe. Der 1000m Aufstieg war nach der Reise fordernd. Toll war der Schnee, der es erlaubte, auf der Hälfte des Weges die Schneeschuhe anzuschlappen.

Gut kalkuliert erreichten wir zur Dämmerung unsere Unterkunft, bezogen unsere Lager, stärkten uns beim leckeren Abendessen. Sofort fühlten wir uns wohl umsorgt. Aus der Küche hörten wir heimatische Klänge von Steffi aus Haslach und mit Schweizer Slang Selina.

Achim hatte es organisiert, dass wir vor Saisonstart ins Arfina Berghaus Heuberge kommen konnten. So waren wir allein in einer Unterkunft für 130 Gäste. Die Lifte waren noch zu, wir hatten großzügig Platz im Haus. Nur abends kamen mit dem Bus kleine Gruppen, die Käsefondue und Schlittenfahrt ins Tal gebucht hatten.

Freitag, 13. Dezember 2024

Um 8 Uhr startete der Tag mit einem Frühstück à la Schweiz: Bircher Müsli, Käse und Ovomaltine. Gut gestärkt ging es zum Lernapell und Lagebericht an den runden Tisch. Achim hatte die Lawinenkunde beim Vorbereitungsabend im DAV bereits gut für uns zusammengefasst und vermittelt. Haben alle gut

aufgepasst? Kennt jeder den aktuellen Lawinenbericht? Gekundigt erklärte uns Merlin nochmal die aktuelle Wetter- und Lawinenlage, mögliche Risiken und wie wir damit umgehen. Der Respekt vor der weißen Pracht nahm zu. Wie Selina kommentierte, „nach der Info hätt' ich erst richtig Angscht g'habt“ Nun ging es raus, Schneeschuhe an, dann großer LVS – Check (LVS=Lawinenverschüttetensuchgerät). Wir standen am Haus in großem Kreis und prüften jedes Gerät auf die Funktionen „Senden“ und „Suchen“. Ist jeder mit Schaufel, Sonde ausgestattet? Nach den Sicherheitsvorbereitungen liefen wir in einer Reihe los. Zuerst folgten wir der für den Skibetrieb präparierten Spur, dann ging es ab vom Weg, ins Abenteuer, hinein ins unberührte Weiß.

Wer voraus geht, legt Richtung und Spur fest. Das ist anstrengend, deshalb durfte jeder mal spüren. Merlin oder Achim folgten und gaben wertvolle Tipps. „Man muss sich vorstellen, dass der Weg am besten wie bei einer Bahntrasse dem Gelände angepasst verläuft“, erklärte Achim.

Unser nächstes Ziel war der Gipfel des Matjisch Horn mit 2461m. Vom Aufstieg abgekämpft machten wir an einer windgeschützten Scharte Rast, um dann den Weg zum Gipfel anzugehen. Wir stiegen im Gänsemarsch auf und mit jedem Schritt weitete sich der Horizont. Oben angekommen sahen wir zwei Äste, die durch einen Kompressionsgurt zusammengehalten waren. Das sollte das Gipfelkreuz sein? Wie bescheiden für solch einen Gipfel mit gigantischem Rundblick über all die schneebedeckten Berge! Ein langer Grat folgte, mit beginnenden Schneewechten, kleinen malerischen Holzhäuser im südlichen Hochtal.

Wir konzentrierten uns auf die Spur. Ehrfürchtig und beeindruckt von dem schmalen Grat zogen wir auf ihm entlang. Es war so schön, wir konnten uns nicht trennen. Merlin und Achim gingen voraus und prüften verschiedene Wege ins Tal. Was als Abstiegsroute angedacht war, erwies sich dann doch als zu unwegsam, zu steil, zu gefährlich. Nach kurzem Innehalten kam die klare Ansage: Es geht zurück! Die beste Abstiegsstelle war zu Beginn. So konnten wir die Aussicht vom Grat auch noch in die andere Richtung genießen.



Am Abstiegs punkt tasteten wir uns zunächst langsam und vorsichtig in den unberührten Tiefschnee, bis wir mit mehr oder weniger Schwung und Tempo den Hang hinabglitten. Unten angekommen, war alles um uns herum weiß, alle Konturen verwischt. „Sind dort Hügel oder Kuhlen vor uns?“ Merlin erklärte, wie man sich in solchen Situationen vortastet, ohne sich und die Gruppe in Gefahr zu bringen. Dann kamen wir wieder in gut überschaubares Gelände. Die Sonne ließ die Alpen glühen und wir waren erstaunt, wie schnell man mit Schneeschuhen absteigen kann.

Samstag, 14. Dezember 2024

Der Samstag war bedeckt und neblig angekündigt, Lawinentraining angesagt. Wir starteten, wie gelernt, mit dem LVS – Check, dann ging es mit den Schneeschuhen quer durchs Gelände zum Übungsplatz.

Nun sollten wir zeigen, dass wir das Gelernte auch umsetzen können. Während wir noch gemütlich Tee tranken und Schokoriegel aßen, kam Merlin gelaufen und simulierte ein Lawinenunglück: „Schnell, dahinten ist eine Lawine runtergekommen, da ist jemand verschüttet...“

Oh Gott! Was ist nun in welcher Reihenfolge zu tun, wer übernimmt welche Rolle, wer das Kommando? Während die einen noch hektisch ihre Handschuhe anzogen, liefen andere geistesgegenwärtig zum Ort des Geschehens, mehrere Sonden wurden ausgepackt, flogen durch die Luft, einer suchte mit dem LVS-Gerät, dann wurde gegraben und nach einer Weile hatten wir das Versteck gefunden.

Nach dieser ersten Übung war klar, was noch nicht so richtig gut klappt. Merlin und Achim analysierten, gaben uns wertvolle Tipps. Jede Sekunde zählt, deshalb ist es wichtig, dass man genau weiß, was im Ernstfall zu tun ist. Weitere Übungen folgten, unsere Sicherheit wuchs. Ein besonderer Dank geht hier auch an die beiden erfahrenen Bergfrauen Heike und Frederike, die während der gesamten Tour aufmerksam jedem mit Rat und Tat zur Seite standen.

Da Wetter, Schneeverhältnisse und unsere Stimmung noch gut waren, nahmen wir uns Zeit für eine kleine Tour am Nachmittag. Auf einmal hörten wir von vorne: „...Wir laufen über einen See...10m...“ In Sekundenschnelle ging es uns durch den Kopf: „Einbruchgefahr? Der See 10 m tief??“ Das Pieps - „Entchen“ haben wir ja dabei, aber die Schwimmweste fehlt. 10 m bedeutete aber den Gehabstand, wir liefen zu dicht. Achim hatte, als er das Eis bemerkte, die Situation eingeschätzt und als unkritisch eingestuft. Das Gelände sprach für eine geringe Tiefe des Sees ohne Zu- und Abfluss, die Wetterlage für durchgefrorenes Eis. Wir kamen alle sicher am anderen Ufer



an und während es schneite, gingen wir durch frischen Pulverschnee zur Unterkunft.

Sonntag, 15. Dezember

Der Schneefall hielt durch die Nacht an. Nun ging es zurück nach Karlsruhe. Vor dem Frühstück sollten wir gepackt haben. Danach nur noch Zähneputzen, Schneeschuhe an und Abstieg Richtung Fideris. Unser Weg führte über verschneite Wege, Straße, Rodelbahn in Serpentina ins Tal. An so manchen Kehren konnten wir es nicht lassen, die Abkürzung durch den Tiefschnee zu nehmen. Für einige Nichtskifahrer war das zuerst eine Überwindung, dann war das Gleiten mit den Schneeschuhen ein Riesengaudi.

Alternativ bestand beim Aufstieg wie beim Abstieg (da an die 1000 Meter) die Möglichkeit den Transportbus der Unterkunft zu nehmen, was von wenigen auch genutzt wurde. Wir erreichten den Bus in Fideris, die Rätische Bahn in Schiers, verabschiedeten uns von Frederike und Merlin, kamen pünktlich in Landquart an, stiegen in den ICE nach Karlsruhe, in dem wir dann diesen Bericht für Euch verfasst haben.

Fazit: Sehr gut geeignete Tour um sich sportlich auf Schneeschuhen zu erproben.



ARCO AM GARDASEE!

Unser Schloßle, der morbide Charm und HPs Frage: „Wer genau hat den morbiden Charm?“ *VON EVA BARTH*

Die Grauen Griffe suchten sich für ihre Frühjahrsaktion die Klettergebiete um Arco aus. Italien, Sonne, Felsen und Gardasee...! „Dort werden wir doch etwas für uns finden!“ Günther suchte zunächst ein Haus. Wie immer fand er etwas Besonderes: ein romantisch gelegenes Schloßchen am Ledrosee mit einem Holzkaminofen. Mit der Zeit schwoll das Interesse mitzufahren immer mehr an, so dass das Schloss übergequollen wäre. Hinzu kamen Einzelzimmerwünsche. Kein Problem, auf der gegenüberliegenden Seite am Ledrosee waren noch 2 Häuser zu finden. Leider hatte die Buchungsseitenkarte keine Höhenlinien eingezeichnet, sodass wir erst später herausfanden, dass 500 Höhenmeter zwischen den 2 neuen Häusern lagen, obwohl sie doch auf der Karte nebeneinander eingezeichnet waren. Ist das für Alpenvereiner ein Problem?? ... insbesondere, wenn sie am Abend zusammen kochen wollen.

Lieber Günther vielen Dank für die Häusersuche am Ledrosee. Als Schlossbewohnerin kann ich von 2 hervorragenden Schlossköchen: Gerd und Siggie berichten, sie versorgten uns zu jederfrau und ...manns Wohlbefinden. Vielen herzlichen Dank an euch beide aus dem tiefen Inneren wohlgefüllter Mägen. Über das Essen am letzten verbleibenden Tag wurde lange ergebnislos diskutiert, bis Günther uns eine Lehrstunde über Demokratie erteilte und trocken meinte: 1 Minute Redezeit für jeden! Nach 1 ½ Minuten stand der Beschluss fest in die Pizzeria zu gehen, zur allergrößten Zufriedenheit von Flori.

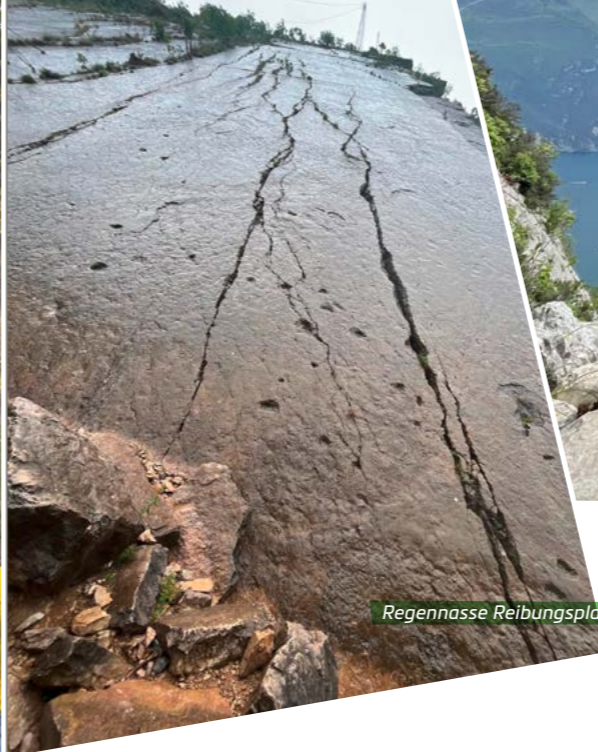
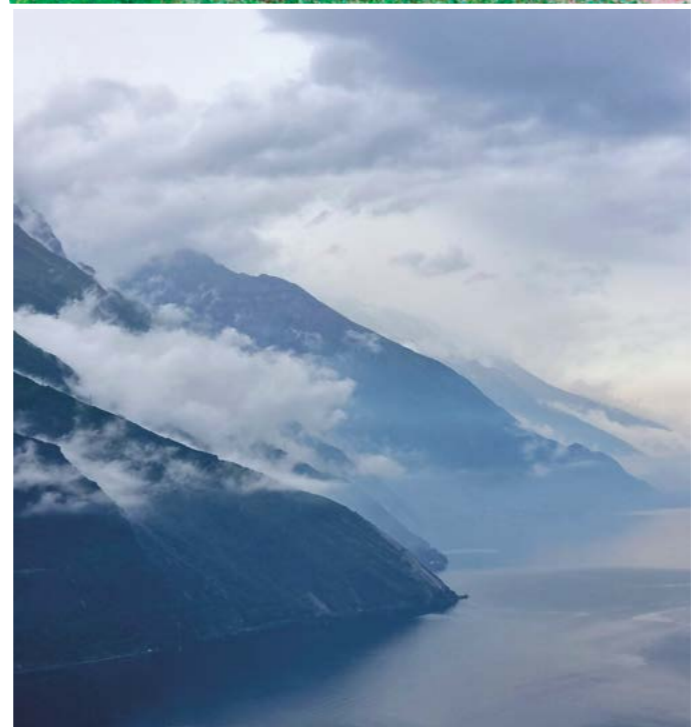
Ach, war nicht Klettern das Wichtigste? Nein, noch wichtiger und viel schwieriger war die Parkplatzsuche bei den Kletterfelsen. Der eine oder andere Plan scheiterte an zu engen Ortsdurchfahrten und zu weiten Felszustiegen, da die felsnahen Parkplätze leider schon um 7 Uhr morgens vergeben waren. Zum Glück gab es auch Olivenbauern, die uns freundlich in Italienisch darauf hinwiesen, dass wir heute hier parken könnten, dass sie aber morgen ihre Olivenbäume schneiden wollen und wir hier leider nicht parken könnten.

Wir haben es verstanden und machten uns „morgen“ auf die Suche nach einem anderen Parkplatz. Wie das ausging, weiß ich nicht, da ich mir „morgen“ ein



Fahrrad mietete und mit Gerd in das Valle di Concei radelte. Der Fahrradparkplatz bei der Rifugio al Faggio am Talende hatte noch genügend freie Plätze.

Hier lauerte eine andere Gefahr:



Regennasse Reibungsplatte an der Corno di Bò



Sogno di Carlo Langer
Zustieg, aber schöne
Tour für den 1. Tag...



HP klettert 6+



Das Wetter meinte es gut mit unseren Kletteraktionen, bis auf einen Tag blieb alles trocken und warm, sodass wir 5 von 6 Tagen klettern konnten. An 2 Tagen machten die Profis unter uns eine Mehrseillängentour: Sogno di Carlo.

Die anderen vergnügten sich in verschiedenen Klettergärten: Belvedere bei Nago, Falesia Family San Martino, Muro dell'Asino bei Laghel (Eselswand) und La Cosina bei Cavedine.

Jetzt wäre nur noch zu klären, wie es zu dem „echten HP“ in der Überschrift kam (Für alle, die HP nicht kennen: er ist immer gut für einen supertrockenen Spruch in der passenden Situation; für einen „echten HP“ eben). Es gab eine Einladung an die Nichtschlossbewohner zur Begrüßungsrunde in unserem Schloss.

Die Möbel, Lampen und andere Einrichtungen waren noch original erhalten, wie der alte Schlossherr es nach seinem Tod vor hundert Jahren verlassen hatte. Neu war nur der Holzpelletofen, die Elektroinstallation, der Kühlschrank und das Internet. „Wer oder was hatte den morbiden Charm?“ Das sind die besonders lieben Gäste!



Rainer auch

UNSERE KURSE UND TOUREN

Wichtige Infos zu Treffpunkt, Anfahrt, Fahrgemeinschaften, den vollständigen Kosten und eine Ausrüstungsliste bekommt ihr nach der Anmeldung zum Kurs bei den Ansprechpartner*innen. Die Hin- und Rückfahrten sind meistens in Fahrgemeinschaften und/oder mit dem Stadtmobil organisiert. Zur Kursgebühr kommen weitere Kosten wie

Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung dazu. Wir können nicht garantieren, dass die Kurse wie geplant stattfinden können. Anmelden könnt ihr euch unter <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung/event> – dort sind alle Kurse aufgelistet. Die Ausrüstung kann meistens von der Sektion geliehen werden.

*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

SKI UND SKITOUREN

S09/25 Skihochtouren an der Langtalereckhütte

Do. 13. – Mo. 17. März 25

erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de
Tel. 0171 - 144 78 32

In drei bis vier Tourentagen wollen wir die Gipfel an unserer Langtalereckhütte unsicher machen. Seelenkögel, Hochwilde und vielleicht sogar der Schalkkögel sind mögliche Ziele.

Wir werden je nach euren Wünschen Donnerstag früh oder mittags mit der Bahn starten. Davon abhängig werden wir am Donnerstagabend unten im Ötztal übernachten oder gleich auf die Hütte starten. Freitags starten wir dann recht früh auf Tour. Wir haben drei volle und einen kurzen Tourentag zur Verfügung und können uns unterschiedlichen Touren widmen. Montag spät abends (ziemlich spät) sind wir dann in Karlsruhe zurück.

Anforderungen: Mittelschwere bis schwere Skihochtouren. Aufstiege bis zu 1500hm, Steilheit bis max. 40°, Fußaufstiege im kombinierten, zum Teil absturzgefährdetem Gelände.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung

Ort: Obergurgl (AT)

Stützpunkt: Langtalereckhütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Vortreffen: Mi, 12. März 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 3–6 TN*innen

Kosten: 130 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Team: Erik Müller, Christof Stein

Leitung: Erik Müller

S08/25 Skitouren Rund um den Nufenenpass – Blinnenhorn und Pizzo Gallina / Mittagshorn

Sa. 15. – So. 16. März 25

dav.2025@bruns-jehle.de
0151 53 858 754

Samstag: Treffen in Karlsruhe und Fahrt durch den Gotthardtunnel nach Airolo und weiter Richtung Nufenenpass. Aufstieg auf die Nordseite des Nufenenpass (Mittagshorn oder Pizzo Gallina o.ä.) ca 1400Hm und Schwierigkeit WS+ bzw ZS. Abfahrt und Aufstieg zur Campanna Corno Griess. Dort ÜN

Sonntag: Aufstieg auf dem Normalweg auf das Blinnenhorn in ca 5H und 1100Hm und hoffentlich die Aussicht genießen. Dann Abfahrt nach All'Aqua und Rückfahrt nach Karlsruhe.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde*// Je nach

Schneebedingungen müssen wir für das Blinnenhorn noch Gletscherausrüstung mitnehmen

Ort: Gotthardpassgebiet (CH)

Stützpunkt: Campanna Corno Griess

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 5 Uhr, P&R

Vortreffen: Di, 11. März 2025, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 3–6 TN*innen

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Leitung: Arno Bruns

S07/25 Skihochtourenkurs rund um die Franz-Senn-Hütte im Stubai

Fr. 21. – Mo. 24. März 25

berni02@gmx.de

In einem viertägigen Kurs vor Ort plus zwei Vorbereitungsabenden im Sektionszentrum wollen wir euch einen Einstieg in das Skitouren-Gehen im vergletscherten Gelände mit Gipfelanstiegen im Fels rund um die Franz-Senn-Hütte geben. Wir fokussieren uns darauf die Basics wie Spaltenbergung, Gehen am Seil auf vergletschertem Gelände, Überwinden von Felsaufschwüngen und die Tourenplanung selbst zu vermitteln. Die Inhalte des Kurses möchten wir maßgeblich auf den Touren selbst vermitteln.

Kursinhalte: Spaltenbergung mit der Losen Rolle und Selbststrettung mit Prusik-Technik, Verwendung von Pickel und Steigeisen im Firn/Eis und in kombiniertem Gelände, Seilverwendung in der Seilschaft im Felsaufstieg und auf Graten, Seilverwendung auf dem Gletscher, Auffrischung Tourenplanung, Lawinenkunde, Frühjahrssituation, Auffrischung LVS-Übung wenn zeitlich möglich. Und nicht zu vergessen natürlich 3 schöne Skitouren auf denen ihr alle diese Themen gleich ausprobieren werdet.

Kursziele: Ziel des Kurses ist, euch die notwendigen Inhalte theoretisch und vor allem Praktisch, zu vermitteln, dass ihr Skitouren im vergletscherten Gelände eigenständig Planen und Durchführen könnt.

Anforderungen: Eigenständige geplante und durchgeführte Skitouren und eine solide (sicher und flott) Abfahrtstechnik. Kondition für Touren bis zu 1000–1200hm. Ihr habt schon mal ein Klettergurt angehabt und wisst wie ihr euch mit einem Achter anseilt und mit einem HMS-Knoten sichert.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps, Schaufel und Sonde + Hochtourenausrüstung (Liste wird rechtzeitig vor den Theorieabenden versendet, Pickel / Steigeisen können geliehen werden)

Ort: Franz-Senn-Hütte im Stubai (AT)

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen 1: Do, 27. Feb. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Do, 13. März 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr

Ausbildungsteam: Bernhard Günter, Florian Bauer

Leitung: Bernhard Günter

S04/25 Skihochtouren bei Kandersteg – Rinderhorn und Balmhorn

Sa. 29. – So. 30. März 25

dav.2025@bruns-jehle.de
0151 53 858 754

Samstag: Fahrt nach Kandersteg, Lift auf das Sunnibühl und Aufstieg zum Hotel Schwarzenbach. Weiter zum Rindersattel und das Rinderhorn auf der Normalroute (4–6Std vom Hotel, ZS, 1400HM vom Hotel) Abfahrt zum Hotel.

Sonntag: Aufstieg auf das Balmhorn über den Zackengrat (ZS, 1800Hm, 4–6Std) und Retour auf das Sunnibühl. Lift nach Kandersteg und Rückfahrt nach Karlsruhe.

Option wäre, einen Tag früher anzureisen!

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1800 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Alpines Grantwandern mit kleinere Kletterstellen. Wir sind auf Gletschern unterwegs.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde*

Hochtourenausrüstung inkl. Gurt, Helm, Pickel, Seil, etc.

Ort: Berner Oberland (CH)

Stützpunkt: Hotel Schwarzenbach

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Vortreffen: Di, 25. März 2025, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 3–5 TN*innen

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Leitung: Arno Bruns

S03/25 Skihochtouren um die Tierberglühütte – Sustenhorn und Gwächtenhorn

Sa. 12. – So. 13. April 25

dav.2025@bruns-jehle.de
0151 53 858 754

Samstag: Fahrt von Karlsruhe über Meiringen bis fast zum Sustenpass. Aufstieg über den Steingletscher zum Sustenhorn 3502m in ca. 5–6 Std mit 1650Hm. Abfahrt zur Tierberglühütte. Dort Übernachtung.

Sonntag: Aufstieg zum Gwächtenhorn 3404m (ca. 3 Std und WS in 2–3 Std) und Abfahrt zum Steingletscher und Rückfahrt nach Karlsruhe

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1650Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Wir bewegen uns auf Gletschern!

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde*

Komplette Hochtourenausrüstung inkl. Gurt, Helm, Pickel, Seil, etc.

Ort: Zentralschweiz (CH)

Stützpunkt: Tierberglühütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: P&R

Vortreffen: Di, 8. April 2025, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 3–5 TN*innen

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Leitung: Arno Bruns

KLETTERN

K05/25 Theorie- und Praxisabend: Ausgleichstraining für Kletterer*innen

Mi. 26. Februar 2025

laugan.de@web.de

Theorie- und Praxisabend

Rundrücken, verkürzte Unterarmmuskeln und immer wieder Rückenschmerzen. Wer regelmäßig klettert, läuft Gefahr darunter zu leiden. Hier kann ein gezieltes Ausgleichstraining helfen, den genannten Problemen optimalerweise vorzubeugen oder sie wieder in den Griff zu bekommen.

Kursinhalte: Theoretische Einführung in

*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

die Anatomie und Trainingslehre und Übungen

Kursziele: Grundlagen eines Ausgleichstraining verstehen, eigene Stärken und Schwächen einschätzen, ausgewählte Kraft- und Dehnübungen erlernen, mit deren Hilfe nach dem Kurs selbstständig weiter trainiert werden kann.

Anforderungen: allgemeine Fitness, sportgesund, Kritikfähigkeit
Ausrüstung: Sportkleidung und Sport- hallenschuhe, Isomatte, zwei lange Therabänder (mittel und stark, 2m oder länger), gerne eigenes Material (Blackrole, Duoball, usw.), evtl. ein Handtuch und ein Getränk
Ort: DAV Kletterhalle Karlsruhe, großer blauer Raum, 19–22 Uhr
TN*innenzahl: 4–8 TN*innen
Kosten: 10 € Teilnahmegebühr
Leitung: Laurens Pestel

K02/25 Keile, Friends & Co. – Vorstieg mit mobilen Sicherungsgeräten

Sa. 12.– So. 13. April 2025

*Ersatztermin: Sa. 26.–So. 27. April 25
alexander.albrecht@alpenverein-karlsruhe.de*

Das Klettern in traditionellen Gebieten wie Battert und Pfalz setzt Kenntnisse im Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten voraus. Diese Techniken sollen im Kurs vermittelt werden. Darüber hinaus wird auf einige kletterethische Aspekte, die für nachhaltiges Klettern wichtig sind, eingegangen. Voraussichtlich wird ein weiterer Keile- und Friends-Kurs angeboten. Die Inhalte sind identisch. Sie unterscheiden sich lediglich im Datum.
Kursinhalte: Legen von Friends, Keile, Schlingen usw. zur Selbstabsicherung einer Route in Theorie und Praxis als Teil des Sicherungs- und Vorstiegstrainings am Fels. Des Weiteren Lesen/Interpretation von Topo, Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Kursziele: Legen von Friends, Keile, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route.
Anforderungen: Sicheres Vorsteigen

am Fels im 5. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm*
 Falls vorhanden Keile, Friends, etc.
 Eine ausführliche Materialliste wird nach Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Ort: Battert
Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil
Treffpunkt: 9 Uhr, Battertparkplatz, Ebersteinburg
Rückfahrt: 18 Uhr (Abfahrt am Tourenort)
Vortreffen: Mi, 9. April 2025, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 6–10 TN*innen
Kosten: 73 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten
Anmeldeschluss: So, 2. März 2025
Ausbildungsteam: Alexander Albrecht, Dirk, Sonja, Mathias
Leitung: Alexander Albrecht

K07/25 Auswilderungskurs: Einstiegskurs Vorsteigen am natürlichen Fels

Sa. 12. – So. 13. Apr. 25

laugan.de@web.de

Endlich draußen klettern am Felsen in der freien Natur. Der Kurs soll euch dafür alles beibringen, damit ihr selbstständig in gebohrten Routen vorsteigen könnt. Das notwendige Material besprechen wir beim Vortreffen. Am Vorbereitungstag werden wir erste Techniken für draußen üben. Ausdrücklich nicht Thema des Kurses sind mobile Sicherungen!

Kursinhalte: Umfädeln, Abseilen, Materialkunde, Tourenvorbereitung, Verhalten in der Natur
Kursziele: selbstständig in gebohrten Routen vorsteigen können
Anforderungen: sicherer Vorstieg in der Halle im 6. Grad UIAA, Beherrschen der Sicherungstechniken, allgemeine Gesundheit, Kritikfähigkeit
Ausrüstung: Klettergurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Steinschlaghelm, Einfachseil (mind. 50m), Abseilgerät

(ATC-Guide oder Reverso), Kurzprusik, Exen, mehrere Verschlusskarabiner, Rundschnlinge

Hinweis: Beim Vortreffen gebe ich viele Tipps zum Material. Eine Anschaffung kann also nach dem Vortreffen erfolgen.

Stützpunkt: zuhause
Vortreffen 1: Mo. 3. März 2025 19–21 Uhr, DAV Sektionszentrum
Vorbereitungstag 2: Di. 25. März 2025 19–22 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 6–10 TN*innen
Kosten: 90 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten,
Anmeldeschluss: Fr, 28. Feb. 2025
Ausbildungsteam: Laurens Pestel, Julian Körner
Leitung: Laurens Pestel

K08/25 Einsteigerkurs Mehrseillängentouren Vogesen

Fr. 25. – So. 27. April 2025

koerner-julian@web.de

In den Vogesen gibt es gut gesicherte Routen mit zwei bis drei Seillängen, um das Mehrseillängenklettern leicht zu erlernen.

Kursinhalte: Wir wollen euch an zwei Klettertagen mit zwei verbindlichen Vorbereitungsabenden einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Wir möchten in ein gut gesichertes Gebiet in die Vogesen gehen. Es gibt Schwierigkeiten von IV–VI (UIAA), die Routenwahl ist von den Teilnehmer*innen abhängig.

Kursziele:
 - Standplatzbau (mit zwei Bohrhaken oder einem soliden Fixpunkt)
 - Sichern und Nachsichern mit HMS sowie auch mit Tube
 - Ablauf MSL-Klettern
Anforderungen: Klettern am Fels im Vorstieg bis mindestens französisch 5b (UIAA V+) und ein Jahr Erfahrung an Sportkletterfelsen. Kenntnisse im Sichern mittels Tube oder HMS, sowie Abseilen mit Tube hilfreich. Bitte schreibt mir bei der Anmeldung in das

Erfahrungsfeld, wie oft ihr so am Fels wart und in welchem Schwierigkeitsgraden ihr euch am Fels wohl fühlt.

Ausrüstung: Standard Felsklettern, Liste wird nach Anmeldung per Mail verschickt.
Ort: Vogesen (Neuntelstein, Falkenstein Frankreich) (FR)
Unterkunft: Campingplatz Stalp Meyer Heide
Verpflegung: Selbstverpflegung: Abends zusammen kochen, Frühstück und die Verpflegung tagsüber organisiert jede*r selbst
Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil
Treffpunkt: 15 Uhr, DAV Sektionszentrum
Rückfahrt: 20 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

Vortreffen 1: Di, 1. April 2025, 18 Uhr, DAV Sektionszentrum
Vortreffen 2: Di, 22. April 2025, 18 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 6–8 TN*innen
Kosten: 108,50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
Anmeldeschluss: Di, 25. März 2025
Ausbildungsteam: Julian Körner, Juanjo Alonso
Leitung: Julian Körner

K09/25 Aufbaukurs Fels: Sicher an der Sturzgrenze Klettern

Sa. 10. – So. 11. Mai 2025

marie.a.gaertner@gmail.com

Ziel dieses Kurses ist es an der eigenen Sturz- und Leistungsgrenze sicher zu klettern. Wir trainieren mit euch unterschiedliche Klettertechniken und das Projektieren von Routen an der Leistungsgrenze, sowie Stürze richtig zu sichern.

Kursinhalte: Sicher Stürzen und Stürze gut sichern am Fels, Leitbild Wandklettern, kraftsparendes und effizientes Ausbouldern, mentale Vorbereitung auf den Durchstieg und naturverträgliches Klettern.

Kursziele: Durch ein umfassendes

Sturz-, Technik- und Taktiktraining sicher an der Leistungsgrenze am Fels klettern.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Fels im 6. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.
Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt, Sicherungsgerät, Steinschlaghelm, Seil
Ort: Elsass (FR)
Stützpunkt: Camping du Fleckenstein
Verpflegung: Selbstverpflegung
Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil
Treffpunkt: DAV Sektionszentrum
Vortreffen: Mi, 7. Mai 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 6–8 TN*innen
Kosten: 91 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
Anmeldeschluss: Do, 10. April 2025
Ausbildungsteam: Marie Gärtner, Dirk Wersdörfer
Leitung: Marie Gärtner

K10/25 Einstiegskurs Vorstieg am Fels: Von der Halle an den Fels

Sa. 17. – So. 18. Mai 2025

*Ersatztermin: Sa. 12. – So. 13. Juli
mherrigel@aol.com Tel. 0172 7 357 350*

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse für den Vorstieg am Fels. Er ist geeignet für alle, die bereits Klettererfahrung im Vorstieg in der Halle/am Fels haben, denen aber die Erfahrung/Routine für den Vorstieg am Fels fehlt. An gut gesicherten Sportkletterrouten im Murgtal vermittelt der Kurs alle notwendigen Inhalte für das sichere Vorsteigen am Fels.

Kursinhalte: Sportklettern am Fels im Vorstieg, in gut gesicherten Sportkletterrouten im Murgtal (IV–VII Grad UIAA), Sicherungstechnik, Standplatzbau / Standplatzabsicherung, Klettertechnik, Taktik, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Fädeln und Abbauen, Seilkommandos, Sicherheit und Verhalten am Fels und Naturschutz. Vor allem aber viel Übung im Vorstiegs-

klettern.

Kursziele: Die Teilnehmer*innen können nach dem Kurs selbstständig in gut gesicherten Sportkletterrouten am Fels im Vorstieg klettern.

Anforderungen: Erfolgreiche Teilnahme an einem Vorstiegskurs in der Halle oder am Fels und Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.
Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Sicherungsgerät* (Halbautomat z.B. Smart), Abseilgerät* (z.B. Tuber) Steinschlaghelm*, Einfachseil* (60m), mind. 2 HMS Schraubkarabiner, pro Teilnehmer mind. 5–6 Expressschlingen, je 2 Bandschlingen (60cm/120cm), Kurzprusik (Reepschnur 6mm ca. 80–100cm lang), kleines Erste Hilfe Set. (* Ausrüstung wird nach Absprache ggf. selbstständig von der Sektion ausgeliehen, oder von den Trainern mitgebracht)
Ort: Murgtal – Grafensprung – Gausbacher Straßensfels
Hin- / Rückfahrt: eigenverantwortlich
Treffpunkt: 9 Uhr, S-Bahn Haltestelle Obertsrot (Parkplatz)
Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)
TN*innenzahl: 6–8 TN*innen
Kosten: 71 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten
Anmeldeschluss: Do, 17. April 2025
Ausbildungsteam: Michael Herrigel, Dietrich Hartlieb
Leitung: Michael Herrigel

K01/25 Einsteigerkurs Mehrseillängentouren Battert

Sa. 24. – So. 25. Mai 2025

*Ersatztermin: Sa. 14. – So. 15. Juni
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de
Tel. 0171 - 144 78 32*

An zwei Klettertagen mit zwei verbindlichen Vorbereitungsabenden wollen wir euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Neben der Methodik des Mehrseillängenkletterns werdet ihr auch das Legen von Zwischensicherun-

*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

gen kennenlernen. Der nahe gelegene Battert ist das ideale Gelände für den Kurs. Schwierigkeit III–VI, Routenwahl von Teilnehmer/innen und Kursinhalten abhängig. Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Anforderungen: mind 1. Jahr Klettererfahrung am Felsen; Vorstiegserfahrungen im IV-ten Grad; im Idealfall erste Erfahrungen im Legen von mobilen Sicherungsmitteln.

Ausrüstung: Übliche Kletterausrüstung, Helm, Seil, Bandschlingen, Keile, Friends etc. falls vorhanden

Ort: Battert, Baden Baden

Treffpunkt: Albtalbahnhof oder Hauptbahnhof, nach Absprache bzw. Fahrplan

Vortreffen 1: Di, 13. Mai 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Di, 20. Mai 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 4–8 TN*innen

Kosten: 73 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten, abzüglich Öffi-Gutschrift

Team: Erik Müller, Julian Körner, Bernhard Günter, Josefine Jödicke

Leitung: Erik Müller

K11/25 Auffrischungs-/Erweiterungskurs Sportklettern am Fels

Sa. 28. – So. 29. Juni 2025

Ersatztermin: Sa. 12. – So. 13. Juli
mherrigel@aol.com Tel. 0172 7 357 350

Der Kurs erweitert/erfrischt vorhandene Kenntnisse für den Vorstieg am Fels. Er ist geeignet für alle, die bereits Klettererfahrung im Vorstieg am Fels gesammelt haben, denen aber die nötige Routine für den Vorstieg am Fels aus unterschiedlichen Gründen fehlt.

An gut gesicherten Sportkletterrouten im Nordschwarzwald vermittelt der Kurs alle notwendigen Inhalte für das sichere (wieder) Vorsteigen am Fels.

Kursinhalte: Auffrischung/Erweiterung des Sportkletterkönnens am Fels im Vorstieg, in gut gesicherten Sportkletterrouten im Nordschwarzwald. Auffrischung/Erweiterung der Sicherungstechnik, Standplatzbau /

Standplatzabsicherung, Klettertechnik, Taktik, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Fädeln und Abbauen, Seilkommandos, Sicherheit und Verhalten am Fels und Naturschutz. Vor allem aber viel Übung im Vorstiegsklettern.

Kursziele: In dem Kurs erweitern/erfrischen die Teilnehmer schon vorhandenes/langes ungenutztes Können im Vorstieg am Fels. Die Teilnehmer erhalten Antworten auf mitgebrachte Fragestellungen, z.B. zu (Kletter-/Sicherungs-)Technik, Taktik, Nachsichern von Seilpartner, Sicherungsverhalten, usw.

Anforderungen: Erfolgreiche Teilnahme an einem Vorstiegskurs am Fels, z.B. „von der Halle an den Fels“ und beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik. Regelmäßiges oder etwas eingerostetes selbständiges Klettern im Vorstieg an gut gesicherten Sportkletterrouten im Klettergarten/Mittelgebirge.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt, Sicherungsgerät (Halbautomat z.B. Smart), Abseilgerät (z.B. Tuber) Steinschlaghelm, Einfachseil (60m), mind. 4 HMS Schraubkarabiner, pro Teilnehmer mind. 5–6 Expressschlingen, je 2 Bandschlingen (60cm/120cm), Kurzprusik (Reepschnur 6mm ca. 80–100cm lang), kleines Erste Hilfe Set.

Ort: Je nach Können der Kursteilnehmer, Felsen im Nordschwarzwald

Hin- / Rückfahrt: eigenverantwortlich

Treffpunkt: 9 Uhr, wird rechtzeitig bekannt gegeben

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: 16. Juni 2025, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 71 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten

Anmeldeschluss: Mi, 28. Mai 2025

Ausbildungsteam: Michael Herrigel, Dietrich Hartlieb

Leitung: Dietrich Hartlieb

K12/25 Alpinklettern rund um die Mutteköpfhütte (Lechtaler Alpen)

Fr. 11. – So. 13. Juli 2025

Ersatztermin: Sa. 12. – So. 13. Juli
domen@kolsek.de,
Tel. +49 152 34 139 086

Klettern in traumhaft schönem, alpinem Ambiente oberhalb der bewirtschafteten Mutteköpfhütte in Österreich. Hast du bereits erste Erfahrungen im Mehrseillängenklettern gesammelt und möchtest nun den nächsten Schritt gehen? Nach diesem Kurs sollst du in der Lage sein, mittelschwere Mehrseillängenrouten im alpinen Gelände mit deiner/m Seilpartner*in sicher und effizient durchführen können.

Kursinhalte:

Routenwahl, Tourenplanung, Orientierung, Vor- und Nachstieg, Sichern in Mehrseillängen, Kommunikation in der Seilschaft, Verhalten am Fels, Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln, Standplatzbau, Abseilen, Ablassen, Gehen im Weglosem Gelände, Verhalten in kritischen Situationen und Umweltschutz.

Kursziele: Vermittlung vertiefter Kenntnisse und fortgeschrittener Techniken, die eine selbstständige, sichere und effiziente Planung und Durchführung mittelschwerer alpiner Klettertouren in komplexem Gelände ermöglichen.

Anforderungen: Kondition für Zustiege von bis zu 2 Stunden und Klettern bis zu 6 Stunden, sicherer Vorstieg im 5. Schwierigkeitsgrad UIAA am Fels, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit im alpinen Gelände.

Ausrüstung: Passende Zustiegschuhe, Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm*
Eine ausführliche Materialliste wird nach Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Ort: Mutteköpfhütte, Lechtaler Alpen (AT)

Stützpunkt: Mutteköpfhütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 6 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen: Mi, 2. Juli 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 3–6 TN*innen

Kosten: 168 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Seilbahn (30 €), Unterkunft und Verpflegung (2x Übernachtung im Zimmer, inkl. Frühstücksbüffet und Abendessen – 92 €)

Anmeldeschluss: Mi, 11. Juni 2025

Team: Domen Kolsek, Alexander Albrecht, Nico Hollmann

Leitung: Domen Kolsek

Bergsteigen

B05/25 Orientierung in den Bergen mit Karte und Kompass

Mi. 7. Mai 2025

alexander.albrecht@alpenverein-karlsruhe.de

Handy in die Gletscherspalte gefallen... Neben all deinen Selfies hast du nun auch dein primäres Navigationsinstrument verloren. Zum Glück hast du Karte und Kompass dabei, aber wie funktioniert das noch mal genau? Und warum hat mein Kompass eigentlich einen Spiegel? In diesem Kurs wirst du den Umgang mit Karte und Kompass erlernen und durch zahlreiche praktische Übungen vertiefen.

Kursinhalte: Tourenplanung (Distanz, Höhendifferenz, Zeiten), Standortbestimmung mit Karte und Kompass, Absetzen eines Notrufs, Praktischer Einsatz von Kompass und Karte im Gelände

Kursziele: Obwohl digitale Navigation heutzutage hervorragend ist, gibt es zahlreiche Gründe, den Umgang mit Karte und Kompass zu erlernen. Die Teilnehmer*innen können sich im weglosen Gelände sicher orientieren. Diese zusätzliche Fähigkeit bietet nicht nur Redundanz und Robustheit in der Navigation, sondern fördert auch eine gewissenhafte Tourenvorbereitung. Zudem macht das Navigieren mit Karte und Kompass einfach Spaß.

Anforderungen: Kondition für den Zustieg in das 2. OG. Es kann auch der Aufzug verwendet werden.

Ausrüstung: Schreibmaterial (Papier,

Bleistift) und Schnur. Für die praktische Übung vor der Halle werden warme Kleidung, festes Schuhwerk und eine Stirnlampe benötigt. Falls vorhanden: Kompass, Planzeiger, Geodreieck. Eine detaillierte Materialliste folgt nach Anmeldung.

Ort: Blauer Raum im 2. OG, DAV Sektionszentrum

Treffpunkt: 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Rückfahrt: 21:30 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

TN*innenzahl: 8–12 TN*innen

Kosten: 10 € Teilnahmegebühr

Team: Alexander Albrecht, Stefan Merz

Leitung: Alexander Albrecht

B06/25 Alpiner Basiskurs

Fr. 27. – So. 29. Juni 2025

j.fi@gmx.net, 0173 - 35 38 722

Der Kurs vermittelt die Grundfertigkeiten, die für Bergtouren im Gebirge notwendig sind. Dabei wird versucht, eine ausgewogene Mischung aus Praxis und Theorie zu erreichen.

Kursinhalte: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Kursziele: Vermittlung von Basiswissen für Bergtouren und einfachen Klettersteigen.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren. Mehrstündiger Aufstieg mit 1000 Hm.

Ausrüstung: Neben der üblichen Bergausrüstung sind Kletterhelm*, Klettergurt* sowie Klettersteigset* erforderlich.

Ort: Allgäuer Alpen

Stützpunkt: Rappenseehütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Vortreffen: Do, 22. Mai 2025, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 6–10 TN*innen

Kosten: 133 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Ausbildungsteam: Jürgen Ficker, Ulrike Plattner

Leitung: Jürgen Ficker

B04/25 Grundkurs Alpin: Gletscherkurs

Fr. 11. – So. 13. Juli 2025

Georg Röver georgroever@web.de
Tel. 0177 - 6450649

Ihr seid in den Bergen unterwegs, bisher aber nicht auf dem Gletscher?

Hinweis: Bei Bedarf kann auch bereits am Donnerstag angereist und vor Ort in einem Hotel übernachtet werden. In diesem Fall bitte um eine entsprechende Mitteilung in der Anmeldung.

Kursinhalte: In diesem Kurs lernt Ihr die Basics zum Begehen von vergletschertem Gebiet: Einrichten einer Seilschaft, Gehen mit Steigeisen, Bremstechniken im Firn, verschiedene Techniken der Spaltenbergung, abhängig von der Seilschaftsgröße.

Kursziele: Ziel des Kurses ist es, die o.g. Inhalte zunächst an einem Abend im DAV Sektionszentrum theoretisch und praktisch zu erlernen, um sie dann später im Rahmen einer Ausfahrt auf den Clariden Firn im Gelände zu erproben.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm. Verpflichtende Teilnahme an der Vorbesprechung

Ausrüstung: Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, Gamaschen, Eisschraube, div. Karabiner, Reepschnüre und Bandschlingen

Ort: Clariden (CH)

Stützpunkt: Planurahütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 4 Uhr, Bahnhof

Abfahrt: Zug nach Linthal/Schweiz

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: Do, 3. Juli 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 10 TN*innen
Kosten: 133 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
Anmeldeschluss: Fr, 11. April 2025
Ausbildungsteam: Georg Röver, Hosam Alagi, Sonja Marahrens, Justus Effenberger
Leitung: Georg Röver

B03/25 Grundkurs Alpin: Gletscherkurs Sustenpass

Do. 24. – So. 27. Juli 2025
mostafa.saeidi@alpenverein-karlsruhe.de

Ihr seid in den Bergen unterwegs, bisher aber nicht auf dem Gletscher? In diesem Kurs lernt Ihr die Grundlagen zum Begehen von vergletschertem Gelände.

Kursinhalte: Einrichten einer Seilschaft, Anseilen auf dem Gletscher, abhängig von der Seilschaftsgröße, Gehen mit Steigeisen, Bremstechniken bei Sturz im Firn, verschiedene Techniken der Spaltenbergung, abhängig von der Seilschaftsgröße
Kursziele: Selbstständiges Begehen von Gletschern. Ziel des Kurses ist es, die o.g. Inhalte zunächst im DAV Sektionszentrum theoretisch und praktisch zu erlernen, um sie dann später im Rahmen einer Ausfahrt zum Sustenpass im Gelände zu erproben.

Anforderungen: Trittsicherheit und Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm. Verpflichtende Teilnahme am Vorbereitungsstern.
Ausrüstung: Steigeisen*, steigeisenfeste Bergschuhe, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, Gamaschen, Eis-schraube, div. Karabiner, Reepschnüre und Bandschlingen.
 Eine genaue Ausrüstungsliste wird mit der Teilnahmebestätigung gemailt.
Ort: Sustenpass (CH)
Stützpunkt: Tierberglühütte (am An-

reisetag: Massenlager des Berghotels Steingletscher)
Unterkunft: Alpenvereinshütte
Verpflegung: Halbpension
Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil
Treffpunkt: 13 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, Südausgang
Rückfahrt: 13 Uhr (Abfahrt am Tourenort)
Vortreffen: Do, 17. Juli 2025, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 8–12 TN*innen
Kosten: 149 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
Ausbildungsteam: Mostafa Saeidi, Volker Merdian, Max Hegner (Trainer Aspirant)
Leitung: Mostafa Saeidi

B02/25 Klettersteige und 4000er um Saas Grund

Fr. 1. – Di. 5. August 2025
v.merdian@web.de

Klettersteige: Mittagshorn; Jäghorn; Allmenalp-KS Kandersteg
Gletscher: Alalinhorn-Normalweg
Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1200 Hm.
Ausrüstung: Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Klettersteigset*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, Bivaksack, wasserfeste Kleidung. Genaue Liste nach der Anmeldung
Ort: Saas Grund (CH)
Stützpunkt: Gästehaus in Saas Grund
Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel
Verpflegung: Selbstverpflegung
Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil
Vortreffen: Mi, 16. Juli 2025, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 4–6 TN*innen
Kosten: 156 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung (gemeinsames Kochen), Bergbahn
Leitung: Jochen Dümas
Anmeldeschluss: Do, 1. Mai 2025
Leitung: Volker Merdian

B08/25 Ausfahrt der Hochtouren-Ecke

Fr. 1. – Mo. 4. August 2025
h.alagi@gmx.de Tel. 0160-96 780 935

Hiermit möchten wir euch wieder herzlich zu einer gemeinsamen Ausfahrt einladen. Das Kennenlernen und gemeinsam auf Tour gehen war ein voller Erfolg, sodass wir dies auch in diesem Jahr fortsetzen möchten. Als diesjähriges Ziel haben wir uns die Cabane d'Orny und Cabane du Trient ausgesucht.

Anforderungen: Teilnahme am Gletscher Basiskurs oder vergleichbar und (möglichst) erste Tourenerfahrung. Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen.
Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung inkl. steigeisenfester Bergstiefel, Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm*
Ort: Mont-Blanc-Massivs (CH)
Stützpunkt: Cabane d'Orny, Cabane du Trient
Unterkunft: SAC Hütte
Verpflegung: Halbpension
Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil
Treffpunkt: 5:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, Südausgang
Rückfahrt: 23 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)
Vortreffen: Di, 17. Juni 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 20–25 TN*innen
Kosten: 50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
Anmeldeschluss: Mo, 31. März 2025
Team: Hosam Alagi, Weitere Trainer
Leitung: Hosam Alagi

B01/25 Klettersteigtouren mit Kurscharakter

Fr. 8. – So. 10. August 2025
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de Tel. 0171 - 144 78 32

Von den 3 Tourentagen wollen wir an 2 Tagen auf „richtigen“ Klettersteigen unterwegs sein und auch Gipfel nicht

*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

auslassen. Am Anreistag werden wir nachmittags noch zwei Übungsklettersteige machen.
 Neben den Besonderheiten des Klettersteiggehens wollen wir euch auch einen Einblick in die Tourenplanung, Wetter- und Kartenkunde geben. Da wir auf verschiedenen Unterküften übernachten werden, werden wir mit leichten Rucksäcken unterwegs sein. Es wird eine Vorbereitungsstunde geben.
 Die Veranstaltung ist auch geeignet für Eltern mit jugendlichen Kindern (Mind. ab 14 Jahre).
 Wir werden mit Bahn und Bus reisen. Rückkunft wird am Sonntag (spät) abends sein.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1300 Hm. Klettererfahrung braucht ihr keine, aber Wandrerfahrung, Armkraft und Schwindelfreiheit ist erforderlich. Im Zweifel fragt bitte bei der Tourenleitung nach.
Ausrüstung: *Steinschlaghelm, *Klettersteigset, *Klettergurt, 120cm Bandschlinge und Schraubkarabiner, Wanderausrüstung
Ort: Rätikon (CH)
Stützpunkt: Edelweiss Gargellen, Berghaus Sulzfluh Antönien
Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel
Treffpunkt: 5:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung
Vortreffen: Do, 31. Juli 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 3–6 TN*innen
Kosten: 104 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension)
Leitung: Erik Müller

WANDERN / SCHNEESCHUH

W02/25 Schneeschuhtouren rund um die Grialetschhütte bei Davos

Fr. 21. – Di. 25. Februar 25
ac.buchwald@web.de

Wir steigen von Teufi zu unserm Stützpunkt, der Grialetschhütte auf. Von

da aus wollen wir Schneeschuhtouren auf die umliegenden Gipfel unternehmen. Mögliche Ziele sind der Piz Sarsura Pitschen, das Scalettahorn, oder das Schwarzhorn. Die Touren sind im Schwierigkeitsgrad WT4 bis zum Teil WT5. Deshalb sind gute Kondition so wie Erfahrung auf Schneeschuhen Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Tour!

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität in Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm. Sichere Kenntnisse im Umgang mit LVS-Ausrüstung!!
Ausrüstung: geeignete Schneeschuhe für alpine Touren, passendes Schuhwerk (mind. B/C), LVS Ausrüstung (Pieps, Sonde, Schaufel). Stöcke mit großen Tellern, wintertaugliche Kleidung. Es folgt eine Packliste.
Ort: Grialetschhütte bei Davos (CH)
Stützpunkt: Grialetschhütte
Unterkunft: Alpenvereinshütte
Verpflegung: Halbpension
Treffpunkt: Hbf Karlsruhe, vor der Buchhandlung
TN*innenzahl: 5–8 TN*innen
Kosten: 130 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
Team: Achim Buchwald, Eva Richter
Leitung: Achim Buchwald

W15/25 Pfälzerwaldweg Etappe 7– 9 von Wilgartswiesen bis Wissembourg

Fr. 4. – So. 6. April 2025
ac.buchwald@web.de

Etappe 7: Wilgartswiesen – Dahn / 18,2 km, Gehzeit 5 h 35 min, Auf- und Abstieg 485 hm
Etappe 8: Dahn – Erlenbach bei Dahn / 20 km, Gehzeit 6 h 5 min, Aufstieg 525 hm und Abstieg 544 hm
Etappe 9: Erlenbach bei Dahn – Wissembourg / 20,5 km, Gehzeit 6 h 10 min, Aufstieg 454 hm und Abstieg 505 hm

Anforderungen: Auch für Anfänger*innen, die sich in Mehrtagestouren erproben möchten, geeignet.
Ausrüstung: Wanderausrüstung für

mehrtägige Mittelgebirgstour (wetterfeste Kleidung, Wanderschuhe mit gutem Profil, Rucksack mit guten Traggurten, Tagesproviand mit ausreichend Flüssigkeit)
Ort: Pfälzer Wald
Unterkunft: Jugendherberge Dahn und Pension Hedwigshaus in Erlenbach bei Dahn
Verpflegung: Halbpension
Treffpunkt: 8:50 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung
Abfahrt: 9:05 Uhr, RE 6 Umstieg in Landau in RB 55
Rückfahrt: 18:30 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)
TN*innenzahl: 4–8 TN*innen
Kosten: 44 € Teilnahmegebühr zzgl. 2 Übernachtungen mit Halbpension ca. 150,- bis 175,- € und Zugticket ca. 25,- €
Anmeldeschluss: Di, 4. März 2025
Team: Heidrun Hausch, Ralf Grau
Leitung: Heidrun Hausch

W19/25 Zwei Tage am Neckar mit abenteuerlichen Schluchten

Sa. 26. – So. 27. April 2025
klaus.noekel@alpenverein-karlsruhe.de Tel. +49 151 - 12 041 226

T3-Wege im südlichen Odenwald – gibt's denn so was?!? Tatsächlich haben sich einige Bäche auf dem Weg zum Neckar so tief in die Hänge des Odenwalds eingeschnitten, dass die entstandenen Schluchten einen besonderen Reiz für Wanderer bereithalten: schmale, steile Steige nah am Wasser, streckenweise seilversichert und manchmal balancierend auf Steinen direkt durchs Bachbett. Tatsächlich stuft alpenvereinaktiv diese Abschnitte als T3 ein! Die Bäche stürzen über hohe Bundsandsteinstufen malerisch zu Tal und bilden stellenweise sogar Sinterterrassen. Unsere Wanderung kombiniert die schönsten Schluchten mit zwei Etappen des Neckarsteigs. Nach Anreise mit der Bahn starten wir in Zwingenberg, steigen bald durch die Wolfsschlucht auf und erreichen durch die Böse Klinge den Neckarsteig, dem wir mit schönen Ausblicken auf den

*= Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

Fluss bis Neckargerach folgen. Kurz vor dem Etappenziel kommen wir noch an der Ruine der Minneburg vorbei. Nach Übernachtung in Neckargerach starten wir am zweiten Tag auf dem Neckars-teig Richtung Mosbach. Als Höhepunkt steigen wir durch die geologisch hoch-interessante Margaretenschlucht auf. Weiter hoch über dem Neckar bis nach Mosbach, wo wir noch Zeit für einen (ungeführten) Rundgang durch die Fachwerk-Altstadt haben. Am späteren Nachmittag nehmen wir von dort den Zug zurück nach Karlsruhe.

Anforderungen: Etappen bis zu 18 km und 600 hm, Trittsicherheit, v.a. beim Balancieren durch Bachbetten

Ausrüstung: Rucksack, feste knöchel-hohe Wanderschuhe (A/B), Regenschutz

Ort: Südlicher Odenwald / Neckar

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: unterwegs Rucksack-Verpflegung, Abendessen im Gasthaus (Selbstzahler*innen)

Treffpunkt: 8:10 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 8:21 Uhr

Rückfahrt: 18:44 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

TN*innenzahl: 5–9 TN*innen

Kosten: 33 € Teilnahmegebühr zzgl. Bahnticket nach Zwingenberg(Baden) / von Mosbach, Übernachtung im DZ inkl. Frühstück 52 € pro Person, Abendessen extra

Anmeldeschluss: Mi, 26. März 2025

Leitung: Klaus Nökel

W03/25 Wanderung im Spessart, Rothenfels

Mi. 21. – Sa. 24. Mai 2025

buettcher@gmx.de

Tel. 0176 - 57 892 189

Unser Wandergebiet ist der Spessart, ein 2400km² großes Bergland in Südhessen und Nordwestbayern mit überwiegend Laubwäldern, in denen sich die größten Eichenbestände Deutschlands befinden. Rothenfels, unser Standort, liegt im unterfränkischen Landkreis Main-Spessart. Der Ort ist bezüglich

der Einwohnerzahl die kleinste Stadt Bayerns.

Am ersten Wandertag laufen wir von der Burg Rothenfels durch den Wachengrund, Hainbuchengrund über die Karlshöhe, Hafenlohrtal zurück nach Rothenfels. Höhenunterschied 400m, 16km.

Am zweiten Tag geht es in den tiefen „Räuberwald“: von Lichtenau, entlang des Rohrwiesenbaches nach Rohrbunn. Weiter über den Geiersberg, die Sandkaute zurück nach Lichtenau. Höhenunterschied 400m, 23km.

Vor der Rückfahrt am dritten Tag laufen wir von Mespelbrunn einen Rundweg zum Echterspfahl und sehen uns noch kurz das Wasserschloss Mespelbrunn an. Es wurde unter anderem als Drehort des Filmes „Wirtshaus im Spessart“ mit Liselotte Pulver und Carlos Thompson sowie als Schauplatz für das gleichnamige Theaterstück bekannt. Höhenunterschied 400m, 14 km.

Anforderungen: Tageswanderungen bis zu 23 km

Ausrüstung: Tagesrucksack, Wanderschuhe, Regenschutz

Ort: Spessart, Rothenfels

Stützpunkt: DJH Burg Rothenfels, Bergrothenfelser Straße 71, 97851 Rothenfels am Main

Unterkunft: Jugendherberge

Verpflegung: Frühstück

Hin- / Rückfahrt: Privat PKWs

Treffpunkt: 14 Uhr, Bahnhof KA-Durlach, Vorplatz

TN*innenzahl: 5–7 TN*innen

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten (km-Abrechnung), DJH 33,- € pro Person pro Nacht, Frühstück 7,70 €, Lunchpaket 7,- € (bei Bedarf)

Anmeldeschluss: Fr, 14. März 2025

Leitung: Michael Büttcher

W20/25 Outdoor Erste-Hilfe-Kurs für Wanderleiter*innen und Outdoor-Trainer*innen des DAV Karlsruhe

Sa. 24. – So. 25. Mai 2025

oliver.schroer@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. +49 176 - 46 693 093

Die Kursplätze sind zunächst den aktiven Wanderleiter*innen und Outdoor-Trainer*innen vorbehalten. Andere ehrenamtliche Vereinsmitglieder können sich ebenfalls gern anmelden. Sie erhalten 4 Wochen vor Kursbeginn eine Mitteilung, ob sie teilnehmen können. Der Theorieteil des Kurses findet im Sektionszentrum statt. Praktisch geübt wird im Gelände im benachbarten Hardtwald.

Kursinhalte:

- In realitätsnahen Fallbeispielen übst Du den Umgang mit Unfällen und Erkrankungen, eingebettet in das komplette am Unfallort notwendige Notfallmanagement.

- Und das alles nicht im Lehrsaal auf ebenen Boden, sondern im Gelände, wo Du mit Geröllhalden, Latschenkiefern, Wurzeln, steilen Wiesenhängen, Gebüsch, Bäumen und vielem mehr konfrontiert wirst.

- Es werden einerseits die Sofortmaßnahmen wie Druckverband, stabile Seitenlage und Reanimation und andererseits die gängigen Verletzungen wie Knochenbrüche, Bänderrisse, Wunden und auch internistische Notfälle wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes, Asthma, Allergien behandelt. Daneben erhalten die Themen Hitze- und Kälteschäden je nach Kurstermin ihren eigenen Platz in diesem Kurs.

Anforderungen: Nur für aktive Wanderleiter*innen und Outdoor-Trainer*innen des DAV Karlsruhe

Ausrüstung: Wanderschuhe, Tagesrucksack, Regenschutz

Ort: Karlsruhe

Stützpunkt: DAV Sektionszentrum, Blauer Raum

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Eigenverantwortlich

Treffpunkt: 8:45 Uhr, DAV Sektionszentrum

Rückfahrt: 18 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

TN*innenzahl: 6–10 TN*innen

Kosten: Fahrtkosten

Anmeldeschluss: Do, 24. April 2025

Leitung: Oliver Schrör

W23/25 Suonen-Tour im Unterwallis

Do. 19. – So. 22. Juni 2025

HSLukas@web.de

Suonen, oder auch Wasserleite oder Bisses, sind Bewässerungskanäle im Wallis. Sie bringen das Wasser von den Gletschern in die Weinberge, Weiden und Felder des trockenen Rhonetals. Von den Erbauern bisweilen kühn an den Felswänden entlanggeführt, bieten die Hüterwege der Suonen sich heute als attraktive Wanderwege an. An den vier Tagen werden wir an einigen der spektakulärsten Suonen entlang wandern und dabei auch immer wieder faszinierende Ausblicke in das Rhonetal haben. Schwindelfreiheit ist an manchen Stellen aber unbedingt erforderlich.

19. Juni 2025: Fahrt mit dem Zug nach Sion und mit dem Taxi zum Ausgangspunkt. Zur Ancien Bisse de Savièse und über die Bisse du Torrent Neuf nach Anzère. 16 km, 750 m hoch, 240 m runter.

20. Juni 2025: Von Anzère über die Bisse d'Agent zum Lac du Tzeusier und weiter über die Ancien Bisse du Ro nach Crans-Montana. 22 km, 650 m hoch, 670 m runter.

21. Juni 2025: Von Crans-Montana über die Grand Bisse de Lens nach Chermignon d'en Bas. Mit dem Bus zurück nach Crans-Montana. 24 km, 230 m hoch, 750 m runter.

22. Juni 2025: Mit dem Bus nach Lens. Auf Wanderwegen zur Bisse de Clavau und entlang dieser Bisse nach Sion. 15 km, 657 m runter. Am Nachmittag mit dem Zug zurück nach Karlsruhe.

Anforderungen: Kondition für 25 km und 750 Hm in ca. 8 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege). Schwindelfreiheit!, Wege nach SAC-Skala T3.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz. Es gibt eine Ausrüstungsliste

Ort: Wallis (CH)

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 5:40 Uhr, Hauptbahnhof

Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 5:56 Uhr

Rückfahrt: 20 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

TN*innenzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 105 € Teilnahmegebühr zzgl. 1 Hotelübernachtung mit Frühstück ca. 78 CHF, 2 Übernachtungen Halbpension Jugendherberge Crans-Montana ca. 150 CHF, zuzügl. Bahnfahrt, Taxi und Bus vor Ort, weitere Verpflegung. Für evtl. Stornokosten muss jede*r Teilnehmer*in selbst aufkommen.

Anmeldeschluss: Do, 1. Mai 2025

Team: Heike Susanne Lukas, Rosa Buchwald-Säje

Leitung: Heike Susanne Lukas

W11/25 2-Tagestour im Pfälzer Wald

Sa. 21. – So. 22. Juni 2025

peter@jaggy.de Tel. 0177 26 81 770

Zum Start in die Wandersaison biete ich diese unschwere 2 Tagestour im Pfälzer Wald an. Neben dem Wandern wird – passend zum Austragungsort – auch der ein oder andere Schoppen getrunken werden. Es geht am ersten Tag mit dem Zug nach Neustadt an der Weinstraße, wo die Tour beginnt. Die Route führt am Kloster vorbei auf die Hohe Loog, vorbei an der Kalmit und dann in Richtung Naturfreundehaus Edenkoben, wo wir in Mehrbettzimmern übernachten. Etwa 13 km Strecke, ca. 550 Hm Anstieg und 280 Hm Abstieg. Am nächsten Morgen geht es über Benderplatz und Frankenburg vorbei am Modenbacher Hof, Burg Neuscharfeneck und Landauer Hütte zum Orensfelsen, den wir umrunden, um dann zur Ringelsberghütte zu gelangen, wo sich eine Schlußbekehr anbietet, bevor es zum Schlussabstieg zum Bahnhof Albersweiler geht. Knapp 18 km Strecke, 575 Hm Anstieg und 800 Hm Abstieg. Rückfahrt nach Karlsruhe stündlich, Ankunft voraussichtlich am frühen Abend.

Anforderungen: Kondition für eine Gehzeit von 5–6 Stunden, ca. 18 km Strecke

am zweiten Tag und 500–800 Hm im Auf- oder Abstieg über den Tag verteilt. Insgesamt einfache Wanderung ohne technische Schwierigkeiten.

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz

Ort: Pfälzer Wald

Stützpunkt: Naturfreundehaus Edenkoben

Unterkunft: Naturfreundehaus

Verpflegung: Essen à la carte, Frühstück nach Vereinbarung

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 9:05 Uhr, RE nach Neustadt/Weinstraße

TN*innenzahl: 5–9 TN*innen

Kosten: 35 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Mi, 19. März 2025

Leitung: Peter Jaggy

W16/25 Sektionsfahrt von Do, 03.07. bis So. 06.07.2025

Do. 3. – So. 6. Juli 2025

oliver.reiling@web.de

Tel. 0176 - 55 524 456

Auch 2025 findet wieder unsere traditionelle Sektionsfahrt auf unsere Langtalereckhütte statt. Die Sektionsfahrt richtet sich an alle Sektionsmitglieder. Besonders Neulinge können in geführten Touren erste Erfahrungen im Hochgebirge sammeln.

Freitag und Samstag sind die Haupt-Tourentage. Es können nach Absprache mit der Tourenleitung geführte Klettersteigtouren gemacht werden. Bergwanderungen in allen Konditionsgraden sind nach Absprache in entsprechenden Gruppen auch ungeführt möglich – es geht aber niemand ganz allein. Sonntag ist für die meisten Rückreisetage.

Im Rahmen der Sektionsfahrt wird Prof. Krautblatter von der TU München am Samstag, 05.07.2025 eine Exkursion zum Hochwildehaus anbieten. Prof. Krautblatter forscht seit 2004 zu alpinen Naturgefahren wie Murgängen, Felsstürzen und den Folgen des Auftau-

ens der Permafrostböden. Wir freuen uns auf seine geologische Expertise – er wird uns die Landschaft des hinteren Ötztals aus einer völlig neuen Perspektive erklären.

Anforderungen: Die Gruppen werden nach Neigung zusammengestellt. Wanderungen umfassen ca. 500–1.000 Hm im Auf- und Abstieg.

Ausrüstung: Allgemeine Bergwandausrüstung, Klettersteigausrüstung nach eigenem Bedarf. Zum Ausprobieren kann Ausrüstung der Sektion geliehen werden.

Ort: Langtalereckhütte Ötztaler Alpen (AT)

Stützpunkt: Langtalereckhütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

TN*innenzahl: 6–40 TN*innen

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Di, 3. Juni 202

Leitung: Oliver Reiling

W14/25 Weitwanderweg 01 von Wien zum Bodensee

Fr. 11. – So. 20. Juli 2025

ac.buchwald@web.de

Der Weitwanderweg 01 ist eine Alpenüberquerung von Ost nach West, 1000Km durch 7 Bundesländer über die nördlichen Kalkalpen. In diesem Jahr durchqueren wir die gesamten Lechtaler Alpen von Lermoos bis Zürs. Meist sind wir auf dem Lechtaler Höhenweg unterwegs, und bewegen uns in Höhen bis 2800m. Sicheres Gehen im alpinen Gelände, (Trittsicherheit), Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung ist für diese Tour, die sich meist im Schwierigkeitsbereich T2 bis vereinzelt T4+ bewegt, zwingend erforderlich!

Tag 1 Fr. 11.07. Anreise und Aufstieg von Lermoos zur Wolfpratshäuser Hütte (4,5Km 800/20Hm 2,5h)

Tag 2 Sa. 12.07. Wolfpratshäuser Hütte

– Loreahütte (13Km 1100/850Hm 6h) (Selbstversorger)

Tag 3 So. 13.07. Loreahütte – Anhalter Hütte (16Km 1250/1200Hm 7h)

Tag 4 Mo. 14.07. Anhalter Hütte – Hanauer Hütte (13Km 800/900 5h)

Tag 5 Di. 15.07. Hanauer Hütte – Steinsee Hütte (5Km 950/800 3,5h) (es gibt Optionen für leichte Klettersteige und Gipfel)

Tag 6 Mi. 16.07. Steinsee Hütte – Memminger Hütte (13Km 1300/1150Hm 7h)

Tag 7 Do. 17.07. Memminger Hütte – Ansbacher Hütte (10Km 1000/850Hm 5h)

Tag 8 Fr. 18.07. Ansbacher Hütte – Leutkircher Hütte (13Km 950/1050Hm 7h)

Tag 9 Sa. 19.07. Leutkircher Hütte – Stuttgarter Hütte (11Km 700/650Hm 5h)

Tag 10 So. 20.07. Stuttgarter Hütte – Zürs (5Km 50/650Hm 1,5h) – Heimreise

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !!

Für evtl. Stornierungskosten kommt jede*r Teilnehmer*in selbst auf!

Anforderungen: Kondition für bis 20 km und bis 1600 Hm in ca. 9 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung. Schwierigkeitsbereich überwiegend T2 bis vereinzelt T4+ Ausrüstung: geeignete Bergschuhe Kat. BC–C, Regenschutz – es wird eine Ausrüstungsliste mit weiteren Empfehlungen geben...

Ort: Lechtaler Alpen (AT)

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

TN*innenzahl: 8–12 TN*innen

Kosten: 221 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Team: Achim Buchwald, Merlin Seitz, Rosa Buchwald-Sätze

Leitung: Achim Buchwald

W22/25 3-Tages-Hüttentour im Kleinwalsertal

Fr. 18. – So. 20. Juli 2025

noraraber@gmail.com

Tel. 0174 - 63 37 078

Tag 1: Baad – Schwarzwasserhütte
Anreise mit dem Zug ab Karlsruhe (6:00!) nach Oberstdorf und dann weiter mit dem Bus nach Baad (Regionalverkehr/58€ Ticket)
Von Baad aus steigen wir zur Schwarzwasserhütte auf. Nach einem leckeren Abendessen geht's früh ins Bett, damit wir für den zweiten Tag gewappnet sind!

Tag 2: Schwarzwasserhütte – Mindelheimer Hütte
Sehr langer Wandertag! 20 km und fast 1600hm warten auf uns.

Tag 3: Mindelheimer Hütte – Böldmen
Abstieg nach Böldmen (ca, 6km/1000hm)
Rückfahrt mit dem Bus nach Oberstdorf und mit dem Zug nach Karlsruhe.
Ankunft gegen 23 Uhr.
Ein Vortreffen wird nach Bedarf angesetzt.

Anforderungen: Kondition für 20 km und 1500 Hm in ca. 9 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (schwere Wege / T4).
Baad – Schwarzwasserhütte – Mindelheimerhütte – Böldmen
Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Hüttenschlafsack, Wasserflasche, etc.

Ort: Kleinwalsertal

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 5:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 6 Uhr

TN*innenzahl: 6–12 TN*innen

Kosten: 74 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten (Bus (zzgl.) und Bahn (DE-Ticket)), Unterkunft (DAV-Hütte Matratzenlager/Mehrbettzimmer, Barzahlung) und Verpflegung

Anmeldeschluss: Mi, 18. Juni 2025

Team: Nora Raber, Torsten Wiesenberg

Leitung: Nora Raber

W10/25 Drei auf einen Streich (Silvretta)

Fr. 1. – So. 3. August 2025

sus.schaetzle@web.de

Tel. +49 1516 – 12 60 596

01. August – 03. August 2025 (mit Verlängerung 05.08.2025)

(Breite Krone 3079 m; Bischofsspitze 3029; Grenzeckkopf 3048m)

Die Wanderung zur Jamtalhütte (2165m) beginnt beim Parkplatz Mentaalpe (1670m) mit einer Gehzeit von ca. 2,5 Stunden. Am Samstag machen wir uns dann auf den Weg zur Breiten Krone. Über Schuttgelände und einer Steilstufe steigen wir über zahlreiche Kehren hinauf in das Kronenjoch (2974m). Hier wechseln wir nun in die Schweiz und steigen nun über die etwas steilere Westflanke hinauf auf das weitläufige Gipfelplateau der Breiten Krone (3079m). Zurück zum Kronenjoch führt uns der Weg über einen steilen Schotterhang hinauf auf die Bischofsspitze (3029m). Über eine wunderschöne Kammwanderung und über gerölliges Gelände erreichen wir den Grenzeckkopf (3047m). Der Abstieg führt uns dann über den Futschölpass (2768m) und den Finanzer Stein (2476m) zurück zur Jamtalhütte.

Parkplatz Mentaalpe 1670m – Jamtalhütte 2165m, Gehzeit 2,5h

Jamtalhütte 2165m – Breite Krone 3079m, Gehzeit 3,0h

Breite Krone 3079m – Grenzeckkopf 3048m, Gehzeit 1,0h

Grenzeckkopf 3048m – Jamtalhütte 2165m, Gehzeit 2,0h

Ich möchte nun die Möglichkeit offen lassen, bei schönem Wetter noch zwei Tage auf der Jamtalhütte zu bleiben und weitere Touren durchzuführen (z.B. Gamshorn 2987m, Getschnerspitze 2975m).

Am Sonntag bzw. am Dienstag geht es dann wieder zurück nach Karlsruhe.

Anforderungen: 6h, 900 hm

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz

Ort: Silvretta (AT)

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften

/ Stadtmobil

Vortreffen: Di, 29. Juli 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

TN*innenzahl: 4–10 TN*innen

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Leitung: Susanne Schätzle

W18/25 Panorama-Hüttenwanderung Mürren-Kandersteg

Fr. 8. – Mo. 11. August 2025

klaus.noekel@alpenverein-karlsruhe.de
Tel. +49 1511- 204 12 26

Diese Wanderung im Berner Oberland führt uns von Mürren nach Kandersteg, über zwei Pässe und mit drei Hüttenübernachtungen. Wenn das Wetter mitspielt, genießen wir großes Alpenkino: Blicke auf Eiger, Mönch, Jungfrau und weitere beeindruckende Gipfel und Gletscher sind ebenso geboten wie reizvolle Tiefblicke.

Am ersten Tag reisen wir mit Bahn und Seilbahn nach Mürren an und haben dann knapp drei Stunden Zustieg zur Rotstock-Hütte vor uns, gerade richtig zum Eingehen. Tag 2 hält nach knackigem Anstieg den ersten Pass bereit, die Sefinenfurgge (2611m), wo das Panorama wechselt. Auch der Weg wird flacher und führt in leichtem Auf und Ab zur Gspaltenhorn-Hütte (2450m). An Tag 3 wandern wir entlang des Gamchigletschers abwärts und durchqueren sein ehemaliges Gletschergelände, bevor wir die verlorenen Höhenmeter in einem langen Schlussanstieg zum Hohtürli-Pass (2778m) wieder zurückgewinnen. Unser Etappenziel liegt noch etwas höher: die Blümlisalp-Hütte auf 2835m. Der letzte Tag kennt nur eine Richtung: abwärts. Mit Blick auf und über den Oeschinensee laufen wir 1660 hm abwärts ins Kandertal. Falls die Füße am Schluss zu sehr qualmen, hilft ggf. die Seilbahn für das letzte Stück aus. Tag 2 + 3 ließen sich unter besten Voraussetzungen auch in einem einzigen sehr langen Wandertag erledigen, aber mit Rücksicht auf die Höhe und mögliche

Gewitterneigung sind die Etappen konservativ geplant. Falls das Wetter stabil ist und wir noch Lust haben, gibt es an beiden Tageszielen noch eine kleine Wanderoption für den Nachmittag.

Anforderungen: Bergwanderungen T3 bis zu 5 Stunden und 900 hm (auf) bzw 1700 hm (ab), Trittsicherheit

Ausrüstung: Ausrüstungsliste folgt

Ort: Berner Oberland (CH)

Stützpunkt: Hüttenwanderung

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 6:40 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: 6:58 Uhr, ICE nach Basel

Rückfahrt: 21 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

TN*innenzahl: 3–6 TN*innen

Kosten: 95 € Teilnahmegebühr zzgl. Bahnticket bis Mürren/ab Kandersteg, Übernachtung insgesamt ca. 100 CHF, Halbpension insgesamt ca. 140 CHF

Anmeldeschluss: So, 15. Juni 2025

Leitung: Klaus Nökel

W06/25 Wanderwoche rund um die Madrisahütte

So. 10. – So. 17. August 2025

erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de
0171 - 144 78 32

Rund um die Madrisahütte warten schöne Gipfel auf die Besteigung. Die Touren haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (T2 bis T5) und sind zum Teil auch recht lang. Infolgedessen solltet ihr gute Kondition und auch Wandererfahrung mitbringen. Die Tourenplanung erfolgt gemeinsam – je nach Tour werden wir auch gemeinschaftlich in kleinen Gruppen unterwegs sein. Auch deshalb solltet ihr ein wenig Wandererfahrung haben und eure Fähigkeiten selbst einschätzen können.

Die An- und Abreise werden wir (verbindlich) mit der Bahn machen. Je nach Wunsch auch mit Regionalzügen (BW-Ticket / 49€-Ticket). Ihr bekommt im Anschluss der Tour 30€ Rückvergütung für Öffi-Anreise.

Wir werden auf der Hütte gemeinsam kochen – zum Einkaufen unterstützen wir die örtliche Infrastruktur und gehen in den Dorfläden.

Anforderungen: Kondition für Touren mit bis zu 1000hm und ca. 8 Stunden Gehzeit (in moderatem Tempo) müsst ihr haben. Je nach Neigungsgruppe leichte, mittelschwere bis schwere Wege (T2 bis T5).
Ort: Montafon (AT)
Stützpunkt: Madrisahütte
Unterkunft: Alpenvereinshütte
Verpflegung: Selbstverpflegung
TN*innenzahl: 6–20 TN*innen
Kosten: 120 € Teilnahmegebühr zzgl. Bahnfahrt, Übernachtung, Verpflegung aus dem Dorfläden.
Leitung: Erik Müller

W17/25 Sommerliche Zelttour im Pfälzer Wald

Sa. 16. – So. 17. August 2025
noraraber@gmail.com
Tel. 0174 633 70 78

Von Bad Bergzabern aus zur Ruine Guttenberg und Trekkingplatz Ruine Guttenberg; ca. 10km/500hm Übernachtung auf dem Trekkingplatz, Lagerfeuer usw.; Rückweg nach Wiss-embourg (9km/400hm) und Rückfahrt mit dem Zug nach Karlsruhe.

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, Zelt und Campingausrüstung
Ort: Pfalz
Stützpunkt: Trekkingplatz Ruine Gutenberg
Unterkunft: Zelt
Verpflegung: Selbstverpflegung
Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung
TN*innenzahl: 2–8 TN*innen
Kosten: 33 € Teilnahmegebühr zzgl. Miete Zeltplatz (72€) Je nach Teilnehmerzahl wird geteilt.
Anmeldeschluss: Mi, 16. Juli 2025
Leitung: Nora Raber

W12/25 Etappentour Davos – St. Moritz

Do. 21. – Mo. 25. August 2025
heidrun.hausch@gmail.com
Tel. 0171 - 86 87 319

1. Etappe Flüelapass – Schwarzhorn – Chamanna Grialetsch (11,3 km – Aufstieg 1022 hm – Abstieg 864 hm – 4h 45 min Gehzeit)
2. Etappe Chamanna Grialetsch – Lai da Ravais (Seen) – Keschhütte (16,9 km – Aufstieg 793 hm – Abstieg 704 hm – 5h 10 min Gehzeit)
3. Etappe Keschhütte – Furcola Pischa – Chamanna d'Es-cha (14 km – Aufstieg 1024 hm – Abstieg 1057 hm – 5 h 30 min Gehzeit)
4. Etappe Chamanna d'Es-cha – Albulapass – Spinass (17,4 km – Aufstieg 492 hm – Abstieg 1270 h – 5 h 9 min Gehzeit)
5. Etappe Spinass – Piz Padella – St. Moritz (12,8 km – Aufstieg 1078 hm – Abstieg 1123 hm – 5 h 30 min Gehzeit)

Anforderungen: Kondition für 18 km und 1000 Hm in ca. 5 bis 5,5 Stunden Gehzeit / Alpine Wanderwege (T2 und T3)
Ausrüstung: Ausrüstung für alpine Mehrtagestour
Ort: Graubünden (CH)
Unterkunft: Alpenvereinshütte (Lager) und Berggasthaus 2- bis 4-Bett-Zimmer
Verpflegung: Halbpension
Treffpunkt: 4:50 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung
Abfahrt: 5:05 Uhr
Rückfahrt: 22 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)
Vortreffen: Di, 12. Aug. 2025, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum
TN*innenzahl: 6–11 TN*innen
Kosten: 116 € Teilnahmegebühr zzgl. Übernachtung mit Halbpension ca. 350,- € / Tagesverpflegung und Getränke ca. 100,- bis 150,- € / Zugticket ca. 110,- €
Anmeldeschluss: Do, 7. Aug. 2025
Team: Heidrun Hausch, Nicole Kappler
Leitung: Heidrun Hausch

W08/25 Hüttentour in den Pyrenäen – Woche 2

So. 7. – Sa. 13. September 2025
micha.buehler@gmx.de

Wir starten in Soldeu (Andorra) und wandern auf dem HRP (Haute Route Pyrenees) bis zum Pass Port de la Bonaigua (zw. Esterrri und Vielha). Die Pyrenäen sind weniger überlaufen, als die Alpen. Die Hütten sind kleiner. Die Vegetation unterscheidet sich vor allem auf der spanischen Seite. Rechnet mit teilweise weglosem Gelände durch Geröll und Felsbrocken. Die Anreise gestalten wir individuell, da es sich bei dieser Entfernung anbietet, die Tour mit zusätzlichen Urlaubstagen z.B. am Meer zu verbinden. Natürlich kann diese Wanderwoche mit der ersten Woche von Amelie nach Soldeu verbunden werden. Von Barcelona (Stadt und Flughafen) gibt es Direktbusse nach Andorra la Vella und von da lokale Busse nach Soldeu. Vom Port de la Bonaigua nehmen wir am Abend den Bus nach Vielha und am frühen Morgen besteht die Möglichkeit von Vielha mit einem Direktbus nach Barcelona zu fahren.

Anforderungen: Kondition für 18 km und bis zu 1800 HM Aufstieg oder 1700 HM Abstieg. Schwindelfreiheit und angstloses Gehen in unmarkiertem Gelände. Immer wieder sind leichte Klettereien zu meistern.
Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz
Ort: Pyrenäen (FR)
Unterkunft: Alpenvereinshütte
Verpflegung: Halbpension
TN*innenzahl: 3–5 TN*innen
Kosten: 212,50 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung
Anmeldeschluss: Fr, 28. Feb. 2025
Leitung: Michael Bühler

SENIORENWANDERUNGEN

von April 2025 bis Juli 2025

Grundsätzlich nimmt jeder auf eigene Verantwortung und Risiko teil. Die Seniorenwanderführer haben keine spezielle Ausbildung wie z.B. Gebirgstourenleiter.

Wir wandern mit hohen Wanderschuhen. Wanderstöcke sind oft ratsam. Getränke und Proviant sollen auf jeden Fall mitgenommen werden, da eine Einkehr nicht garantiert werden kann. Die Wanderungen werden ca. ein halbes Jahr im Voraus organisiert, deshalb sind Änderungen wegen der aktuellen Lage (z. B. Fahrplan) möglich.

>>> Anmeldung **nur** erforderlich, wenn erwähnt.

Weiteres im Internet oder bei der Ansprechpartnerin Eva Barth: **Tel. 0721 - 21 490 (AB)**

Pfalzwanderung

Mittwoch 02. April 2025
Gerhard Ernst
Tel. 0721 - 78 31 88 42

Streckenwanderung von der Augspurger Mühle über Silzer Linde, Silzer See und Schweinsfelsen zum Wildpark Silz. Wir fahren mit Bahn und Bus zur Augspurger Mühle und wandern auf schmalen Pfaden und breiten Forstwegen hinauf zur Silzer Linde. Nun geht's abwärts auf schmalen Pfaden zum Silzer See und wieder auf breiten Wegen und schmalen Pfaden hinauf zum Schweinsfelsen. Wer mag steigt über die steile Leiertreppe auf den Schweinsfelsen möchte, wartet am Pausenplatz an der nächsten Bank. Dann geht es am nahegelegenen Kellerfelsen vorbei im Abstieg zum Wildpark Silz. In der Jausenstation am Wildpark können wir die Wanderung gemütlich ausklingen lassen.

Anforderung: 12,3 km, 441 m Aufstieg, 407 m Abstieg. Wanderschuhe mit Profilsohle, Stöcke empfohlen
Treff: 8:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe (Ecke Buchhandlung)
Abfahrt: 09:05 Uhr RE6 Richtung Landau bis Winden Umstieg in RB54 nach Bad Bergzabern Umstieg in Bus 545 Richtung Dahn
Ticket: Deutschlandticket oder KVV-Tagesticket Netz

Ruhestein, Wilder See, Seibelseckle

Mittwoch 16. April 2025
Eva Barth Tel: 0721 - 21 490 AB

Wir starten am Ruhestein, und steigen den Skihang hinauf. Oben auf dem Höhenweg genießen wir die Aussicht und (hoffentlich) den Tiefblick zum Wilden See. Bald danach steigen wir das sehr steile Seewegle hinunter zum Wilden See. (Wem der alpine Abstieg zu heikel ist, kann auch auf dem Höhenweg bleiben). Von See gehen wir über den weit geschwungenen Serpentinweg hinauf zur Darmstädter Hütte. (Einkehr geplant). Der weitere Weg führt zum Seibelseckle.

Anforderungen: 10 km, 330 hm bergauf und 280 bergab. Wanderstiefel und Stöcke bei Bedarf
!Achtung eine Stunde früher als normal!!
Treff: 7:50 Uhr im Hauptbahnhof (Ecke Buchhandlung).
Abfahrt: 8:09 Uhr
Ticket: Deutschlandticket oder KVV-Netz Tageskarte.

Von Zeutern bis Letzenberg

Mittwoch 30. April 2025
Bernhard Illich, Tel. 0178-142 99 01

Die Wanderung geht von der S-Bahnhaltestelle Zeutern Sportplatz entlang des Odenwald-Vogesen-Weges an Bad Mingolsheim vorbei

bis nach Malsch und dort auf den Letzenberg.

Anforderung: 12 km, ca. +-300 Hm, für geübte Alpenvereins-Senioren bei Trockenheit eine überwiegend leichte Wanderung mit meist moderaten Steigungen. Allerdings geht es zum Schluss steil hoch zur Letzenbergkapelle. Wanderschuhe, Stöcke nach Bedarf. Insbesondere bei Nässe ist mit rutschigen Wegabschnitten zu rechnen!
Charakter: Streckenwanderung im Westen des Kraichgaus. Teilweise im bebauten Gebiet, Feldwege, wenig Wald, aussichtsreich.
Proviant: Sofern möglich Schlusseinkehr in der Ersten Fracht am Hbf Karlsruhe. Getränke und Proviant auf jeden Fall mitnehmen!
Treff: 8:10 Uhr im Hauptbahnhof Karlsruhe bei der Buchhandlung
Abfahrt: ab 8:28 Uhr mit S31 Richtung Odenheim vom Hbf Karlsruhe bis nach Zeutern-Sportplatz 9:06 Uhr (Angaben Stand Oktober 2024)
Rückfahrt: von Malsch-Oberdorf mit Bus 705 über Östringen mit Bus 134 nach Odenheim-Bf weiter mit S31 nach KA Hbf
Ticket: 7 Waben Tageskarte, Deutschlandticket, ohne Gewähr Rückfahrtabschnitt Malsch-Östringen muß separat im Bus bezahlt werden ausser man hat ein Deutschlandticket. Ab Östringen liegt die Rückfahrtstrecke im KVV-Bereich. Anmeldung: nicht erforderlich

Weißenburg

Mittwoch 14. Mai 2025

Ulrike Glauner
Tel: 0176 - 702 8 07 65

Wir starten dieses Mal in Frankreich, im schönen Weißenburg. Der Weg führt uns durch die Schlupfgass', über die Lauter, entlang alter Gemäuer. Bevor wir gegen Ende die Moulin de la Walk erreichen, genießen wir viele schöne Aussichten.

Anforderungen: ca. 16 km, ca 420 hm, überwiegend auf Wanderwegen und Nebenstraßen. Trittsicherheit, Wanderschuhe, bei Bedarf Stöcke, unbedingt Rucksackverpflegung.

Einkehr: sehr wahrscheinlich werden wir nicht unterwegs oder am Ende der Tour einkehren können, da in Frankreich die meisten Lokale über die Mittagszeit geschlossen haben. Daher schlage ich vor, in Karlsruhe eine Schlusseinkehr zu machen. Alte Fracht, gegenüber des Hbf.

Treff: 8:15 Uhr KA HBF-Halle

Abfahrt: 8:34 Uhr, Umstieg in Winden

Ticket: Deutschlandticket oder Tagesticket spezial

Heidelberg – Heiligenberg

Mittwoch 28. Mai 2025

Veronika Rieger 07244 - 55 81 702
mobil 0160 - 35 60 413

Wir wandern von Heidelberg stetig bergauf über die Mausbachwiese zum Zollstock und dann auf den Heiligenberg. Beim Abstieg kommen wir an der Ruine des Stephansklosters und an der Hölderlin-Anlage vorbei. Unterwegs haben wir immer wieder tolle Aussichten auf Heidelberg und Umgebung.

Anforderung: 10 km, 520 hm, Trittsicherheit, am Anfang etliche

Treppenstufen, dann teilweise schmale Waldwege auf felsigem und wurzeligen Untergrund. Mittelschwere Wanderung.

Verpflegung: wahrscheinlich ist unterwegs keine Einkehr möglich, daher bitte Rucksackvesper und ausreichend Trinken mitnehmen. Eventuell Schlusseinkehr in Heidelberg.

Treffpunkt: 8:50 Uhr Karlsruhe HBF, Bahnhofshalle Abfahrt: 9:13 Uhr RE 73, Umstieg in Heidelberg in S1

Fahrkarte: Deutschlandticket oder Baden-Württemberg-Ticket (das BW-Ticket gibt es für bis zu 5 Personen, daher ist die Bildung von Fahrgemeinschaften evtl. sinnvoll)

Pfalzwanderung

Mittwoch 11. Juni 2025

Klaus Schreiner, Tel. 0721 / 519 972

Von St. Johann über den Orensfelsen, Zimmerplatz, Ruine Neuscharfeneck zum Ramberger Waldhaus (Einkehr).

Anforderung: 11 km, ca. 500 hm. Mit Trittsicherheit gut begehbare Wanderwege und -pfade.

Treffpunkt: 08:45, Karlsruhe Hbf, Halle

Abfahrt: 09:05 Uhr Richtung Landau / Albersweiler / Bus 521 St. Johann

Fahrkarte: Deutschlandticket, KVV Netz-Tageskarte

Von Geroldsau zum Schwanenwasen

Mittwoch 25. Juni 2025

Bernhard Illich, Tel. 0178-142 99 01

Die Wanderung geht ab Geroldsau entlang des Grobbachs stetig hoch zum Schwanenwasen, dann weiter zur Bushaltestelle Dr. Fecht Waldheim

Anforderung: 9 km, +500 Hm, für geübte Alpenvereins-Senioren bei Trockenheit eine eher leichte Wanderung. Allerdings stetiger Anstieg auf fast der gesamten Länge, d.h. es ist noch eine für 500 Höhenmeter ausreichende Kondition notwendig. Wanderschuhe, Stöcke nach Bedarf. Insbesondere bei Nässe ist mit rutschigen (steinig, wurzelig) Wegabschnitten zu rechnen!

Charakter: Wanderung großteils am Wildbachlauf, desweiteren Anstieg auf Waldwirtschaftsweg, weitgehend im Wald

Proviant: Sofern möglich Einkehr nahe des Wanderziels am Schwanenwasen. Reserveproviant und Getränke auf jeden Fall mitnehmen!

Treff: 8:50 Uhr im Hauptbahnhof bei der Buchhandlung

Abfahrt: 9:07 Uhr ab KA Hbf mit RE2 bis nach Baden-Baden, weiter mit Bus X45 bis Haltestelle Geroldsau Malschbacher Straße 10:02 Uhr (Angaben Stand Oktober 2024)

Ticket: 7 Waben Tageskarte, Deutschlandticket, ohne Gewähr

Anmeldung: nicht erforderlich

Kaltenbronn

Mittwoch 9. Juli 2025

Lilo Kircher Tel. 0721 - 46 96 09

Wir fahren mit der Bahn bis Gernsbach und dann weiter mit dem Bus auf den Kaltenbronn. Dort begeben wir uns auf den Weg zur Grünhütte (Einkehr), über die Bohlen am Wildsee vorbei. Nach einer ausreichenden Pause wandern wir zum Sommerberg. Ins Tal fahren wir mit der Bergbahn (Kosten 4 Euro) nach Bad Wildbad. Mit der S6 / S5 erreichen wir wieder Karlsruhe.

Anforderung: 11 km meist auf Wirtschaftswegen und auf dem Bohlenweg. Nur zu Beginn ein kleiner Anstieg.

Proviant: für unterwegs genug zum Trinken mitnehmen

Treff: 8:50 Uhr

Abfahrt: ALBTALBAHNHOF: S8 um 9:15 Uhr. Umstieg: in Gernsbach Bahnhof 10:05 Uhr in den Bus 242
Ticket: 7-Waben-Tageskarte, Deutschlandticket

Rundwanderung Schloss Rotenfels-Wolfsschlucht

Mittwoch 23. Juli 2025

Jutta Kruse Tel. 0721 - 68 55 53

Siegfried Weschenfelder

Tel. 0721 - 70 49 70

Mobil +49 176 - 47 111 843

Ein Schloss, ein Aussichtsfelsen, wunderschöne Wanderwege, diese abwechslungsreiche Wanderung auf meist breiten, schattigen Wanderwegen hat viel zu bieten.

Anforderung: 15 km, 330 m Auf- und Abstieg, Wanderstiefel und evtl. Stöcke

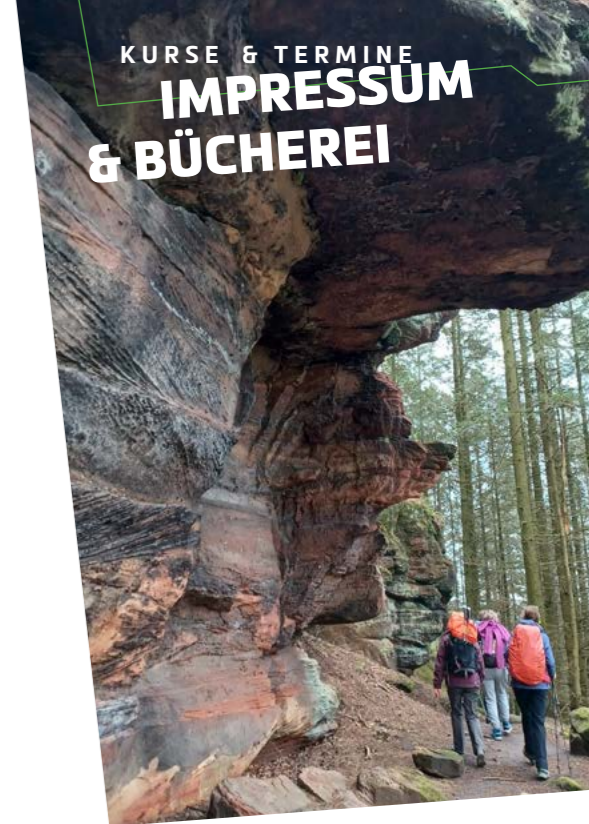
Proviant: Rucksackvesper, reichlich Getränke ratsam. Schlusseinkehr geplant

Treff: 8:00 Uhr Albtalbahnhof

Abfahrt: 8:15 Uhr mit der S8 Richtung Freudenstadt

Ticket: Deutschlandticket oder 7-Waben-Tageskarte

KURSE & TERMINE
**IMPRESSUM
& BÜCHEREI**



BÜCHEREI



Neue Bücher in der Bücherei.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721-57 55 47
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Redaktion
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
(Christina Schindler, Luna Reichel, Viola Wuttke, Gundula Schmidt-Moskob, Anna Kolodziejska)

Anzeigenannahme
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
(Christina Schindler)

Layout und Satz
mail@feingestalt.de
(Gundula Schmidt-Moskob)

Fotos
annaandthelight, die Autor*innen

Urheberrecht
Das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Anfragen zur Verwertung der Inhalte bitte an redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben auf 100 % Recyclingpapier.

Haftungsbeschränkung
Die Redaktion redigiert und produziert das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit der vorgestellten Termine und Touren können wir keine Haftung übernehmen.

Unter www.alpenverein-karlsruhe.de/programm findet ihr alle aktualisierten Termine.

Druck
dieUmweltDruckerei GmbH
Lavesstraße 3
30159 Hannover
www.dieumweltdruckerei.de



www.dieumweltdruckerei.de

**Heft 2/2025
Redaktionsschluss:
19.05.25**

KONTAKT UND ANSPRECH- PARTNER*INNEN DER SEKTION

Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Peter Zeisberger | peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender: Marcel Radermacher | marcel.radermacher@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister: Klaus Nökel | klaus.noekel@alpenverein-karlsruhe.de
Jugendreferent*innen: Tamara Seiler und Moritz Malang | jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin: Barbara Bisch | barbara.bisch@alpenverein-karlsruhe.de
Beisitzer*in für das Kletterzentrum: Joshua Bachmeier | joshua.bachmeier@alpenverein-karlsruhe.de
Beisitzer für Hütten und Wege: vakant

Verwaltung und Organisation

- Vereinsmanagement:** Oliver Schrör | oliver.schroer@alpenverein-karlsruhe.de,
Marit Klein | marit.klein@alpenverein-karlsruhe.de
Mitgliederverwaltung und Ehrenamtskoordination: Karin Wiesenberg | karin.wiesenberg@alpenverein-karlsruhe.de
Buchhaltung: Silke Grimm | silke.grimm@alpenverein-karlsruhe.de
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: Christina Schindler | christina.schindler@alpenverein-karlsruhe.de
Routenbau: Jonas van Dijk & sein Team | routenbau@alpenverein-karlsruhe.de
Cheftrainer/Indoorkurse: Dirk Wersdörfer | dirk.wersdoerfer@alpenverein-karlsruhe.de

Ausbildung, Touren, Skitouren und Kurse

- Ausbildung von Trainer*innen:** Claudia Röger | ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de
Tourenangebot und Kursplanung: Erik Müller | tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de
Skitouren-Ausbildung: Julia Becker | julia.becker@alpenverein-karlsruhe.de
Skitouren-Programm: Stefan Merz | stefan.merz@alpenverein-karlsruhe.de

Service:

- Kletter- und Boulderzentrum:** Mo-Fr 10 – 23 Uhr, Mi 7 – 23 Uhr, Sa + So 10 – 23 Uhr geöffnet.
halle@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0721 - 96 879 510
Bücherei und Materialverleih: Do 18–20 Uhr geöffnet. material@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0721 - 96 879 048
Madrisa-Hütte / Anmeldungen: madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de | Martin Müller, Tel. 06283 - 225 244
Langtalereck-Hütte / Anmeldungen: langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de |
Georg Gufler, Hüttenwirt, Tel. 0043-664-5268 655

Gruppen beim DAV Karlsruhe von A bis Z

- Familien:** familiengruppen@alpenverein-karlsruhe.de | Ralf Hegner
Hochtouren und Klettern: mostafa.saeidi.on@gmail.com | Mostafa Saeidi
Kinder und Jugend: jugend@alpenverein-karlsruhe.de | Moritz und Tamara
Jugend-Wettkampf: wettkampfklettern@alpenverein-karlsruhe.de | Jurek Mannert (Kinder ab 10 Jahren
und Trainertätigkeit) · wettkampfklettern-kids@alpenverein-karlsruhe.de | Jennifer Schulze (Kinder jünger als 10)
Krabbeln und Klettern: jana.albarus@posteo.de | Jana Albarus
Leistungssport & Paraclimbing Leistungssport: leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de |
Georg Göbel und Mathias Bach
Mountainbiken: mtb@alpenverein-karlsruhe.de | Silke Haupt
Paraclimbing: paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de | Günther Tomek
Senioren: Eva Barth, Tel. 0721 - 21 490 (AB)
Schneeschuhwandern: franziska.fischer@alpenverein-karlsruhe.de | Franziska Fischer
Skitouren: stefan.merz@alpenverein-karlsruhe.de | Stefan Merz und
julia.becker@alpenverein-karlsruhe.de | Julia Becker
Wanderungen: wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de | Na Zhao

Schaut mal bei den Gruppen und Treffs
vorbei: www.alpenverein-karlsruhe.de/gruppen



Infos zu Mitgliedschaft, Terminen und Verein:
info@alpenverein-karlsruhe.de oder Tel. 0721 - 57 5547

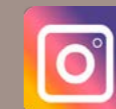
- kurzfristig verfügbar
- preiswert
- große Auswahl: von Kleinwagen bis zu Transportern
- deutschlandweites Netz



Carsharing mit stadtmobil flexibel, günstig, umweltfreundlich

So geht Auto heute

karlsruhe.stadtmobil.de Tel: 0721 911911-0





geh doch leichter

~~BASISLAGER~~

alles
für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
www.basislager.de